



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSSEMESTER 2017

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht.....	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	12
Veranstaltungsdetails.....	14
Vorlesungen.....	14
Proseminare.....	21
Hauptseminare.....	28
Masterseminare.....	50
Übungen, Tutorate, Kolloquien.....	69
Weiterführende Informationen.....	77
Neuerungen zum Herbstsemester 2016.....	77
Neuerungen zum Herbstsemester 2014.....	77
Wissenschaftliche Arbeitstechniken.....	77
Informationskompetenz.....	77
Die Zentral- und Hochschulbibliothek.....	77
Anrechnung von externen Studienleistungen.....	77
Mobilität.....	78
Studienberatung.....	78
Praktika.....	78
Reglemente.....	78
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen.....	78
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	80
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	82

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano / Prof. Mützel	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Caroline Ulrich, BLaw	
Prof. Heintz	E-Mail: caroline.ulrich@unilu.ch	041 229 55 58
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Lehrveranstaltungsübersicht**BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften****Studienbeginn ab Herbstsemester 2016****Grundlagen**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mo, 10:15 - 12.00	18
VL	Manderscheid	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	17
VL	Heintz	Grundbegriffe der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00	19
PS	Glauser	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 2	Mi, 10:15 - 12.00	22
PS	Bühler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 3	Mi, 16:15 - 18.00	22
PS	Tratschin	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	22
Ueb	Manderscheid; TutorIn	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden II, Gr. 1 – 5	Fr, 08:15 - 10.00 Fr, 14:15 - 16.00	72
Ueb	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mi, 12:15 - 13.00 Do, 12:15 -13.00	70
SOV	Henrizi/Geiger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop Teil 1	Einzeltermine	69
SOV	Henrizi/Geiger	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop Teil 2 (Gruppen A-C)	Einzeltermine	70

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Philipp	Forschungsseminar: Web Scraping – Neue Wege der Datengewinnung	Mi, 10:15 - 12.00	29

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 12:15 - 13:45	16
PS	Tratschin	Internetsucht, saurer Regen, Klimawandel. Zur Konstruktion öffentlicher Probleme	Mo, 16:15 - 18.00	25
PS	Itschert	Kommunikation unter Anwesenden	Di, 08:30 - 10.00	26
PS	Mützel	Social Media: unser Leben digital	Di, 10:15 - 12.00	27
PS	Philipp	Digitale Spuren – Nutzen und Risiko	Do, 14:15 – 16.00	23
HS	Petzke	Migration und Integration. Theorien und Befunde	Mo, 16:15 - 18.00	37
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien	Einzeltermine	33
HS	Rieke	Markenstrategien: wie Marken mit Menschen kommunizieren	Einzeltermine	36
HS	Tratschin	Unternehmenskritische Kampagnen. Öffentliche Dynamiken und organisationale Folgen	Mi, 16:15 - 18.00	46
HS	Suber	Ikonische Welten: Zur symbolischen Vermittlung des Sozialen	Einzeltermine	32
HS	Itschert	Kolonialismus und Medien	Mi, 14:15 - 16.00	34
HS	Duttweiler	Gender und Medien	Einzeltermine	29

HS	Romano	Von der Natur der Nation zur Natur der Massenmedien: Nationalismus und Ökologie im massenmedialen Diskurs	Mi, 14:15 - 16.00	47
HS	Wehner	„Multiscreening“ - Anschlusskommunikation im Netz	Einzeltermine	28

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 16:15 - 18.00	19
PS	Gibel	„Eine dicke Dame im Korsett“ – Dritte Sektor Forschung	Mo, 16:15 - 18.00	21
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 16:15 - 18.00	24
HS	Mormann	Organisation und Technik	Do, 14:15 - 16.00	39
HS	Passarge	Organisation und Innovation	Di, 10:15 - 12.00	38
HS	Kette	Window dressing	Do, 10:15 - 12.00	48
HS	Beyer	Governance - Koordination in und von Organisationen	Einzeltermine	31
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	40
HS	Gibel	Starke und schwache Beziehungen in Netzwerken	Di, 14:15 - 16.00	44
HS	Bode	Struktur und Dynamik von Organisationen für Humandienstleistungen	Einzeltermine	45

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Mi, 16:15 - 18.00	73
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	14-tägl. Mo, 14:15 - 16.00	75
KOL	Hasse	Bachelor – Kolloquium	Einzeltermine	73

Wahlmodule

Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Philipp	Digitale Spuren – Nutzen und Risiken	Do, 14:15 - 16.00	23
HS	Unternährer	Quantified-Self in Theorie und Praxis	Mo, 10:15 - 12.00	42
HS	Nellen	Daten statt Worte. Epistemologie und Praxis der Digital Humanities	Do, 10:15 - 11:45	
HS	Wehner	„Multiscreening“ - Anschlusskommunikation im Netz	Einzeltermine	28
UEB	Unternährer	Übung zu: Quantified-Self in Theorie und Praxis	14-tägl. Mo, 12:15 - 14.00	71

Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Beer	Skaven, Gold & Starbucks: Lokale Lebensweisen und globale Verflechtungen	Di, 10:15 - 12.00	3.B48
VL	Helbling	Einführung in die Ethnologie	Mo, 14:15 - 16.00	HS 2
PS	Siemann	Migration	Do, 16:15 - 18.00	4.B01
PS	Larsen	Discovering Vietnam: historical and contemporary ethnographies	Mi, 12:15 - 14.00	3.B55
PS	Wehrli	Einführung in die Wirtschaftsethnologie	Do, 10:15 - 12.00	1.B05
PS	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mi, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	div.
HS	Speich	Wo liegt das Paradies? Beschreibungen, Verortungen und Realisierungsversuche eines idealen Ortes von Marco Polo bis zur UNO (Teil 2 Moderne)	Mi, 12:15 - 14:00	3.B57
HS	Wagner	Afrikanisch-christliche Propheten: Autorität, Legitimation und globaler Einfluss religiöser Virtuosen	Do, 14:15 - 16.00	4.B54
HS	Sommer	Die Kulturtechnik des Stammbaums	Mo, 14:15 - 16:00	4.B01
HS	Wehrli	Gender: Konzepte und Theorien in den Sozialwissenschaften	Do, 14:15 - 16.00	4.B01
HS	Helbling; Itschert	Staatsentstehung und Staatszerfall	Mo, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	div.

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Previšic; Abbt; Speich	Aufklärung unter Druck - Interdisziplinäre Ringvorlesung	Mi, 16:15 - 18:00	3.A05
VL	Groebner	Einführungsvorlesung: Was wurde in der Renaissance wiedergeboren? Wissensproduktion und Wissenstransfer in Europa zwischen 1300 und 1550	Di, 12:15 - 14:00	3.A05
VL	Mattioli	Der geschundene Kontinent. Europas Gewaltgeschichte 1914 - 1945	Do, 10:15 - 12:00	3.A05
VL	Stahel	1950-60-70-80-90: Dekaden rapiden Wandels in der Fotografie	Fr, 10:15 - 12.00	HS 5
VL	Speich	Geschichte internationaler Organisationen	Fr, 12:15 - 14:00	HS 5
PS	Henny	Zum Nabel der Welt. Pilgerfahrten nach Jerusalem (1400-1600)	Mo, 10:15 - 12:00	4.B02
PS	Hongler	Der Sekretär, die Sekretärin – ein Beruf am Rande der Geschichte?	Di, 10:15 - 12:00	HS 11
PS	Huber	Palästina-Hamburg: Das Fluchtschiff Exodus 1947 und seine Odyssee aus globalgeschichtlicher Perspektive	Mo, 16.00 - 18.00	HS 12
UEB	Kury	Schlüsseltexthe der modernen Historiographie	Di, 14:15 - 16:00	3.A05
UEB	Jucker	Kaufleute, Märkte, Netzwerke: Quellen und Zugänge zur europäischen Wirtschaft im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	Mo, 12:15 - 14:00	4.B54
UEB	Blatter; Bättig	Archivieren - in der Praxis	Einzeltermine	

Veranstaltungsdetails

HS	Groebner	Wo liegt das Paradies? Beschreibungen, Verortungen und Realisierungsversuche eines idealen Ortes von Marco Polo bis zur UNO (Teil 1 Vormoderne)	Mi, 10:15 - 12:00	3.B57
HS	Speich	Wo liegt das Paradies? Beschreibungen, Verortungen und Realisierungsversuche eines idealen Ortes von Marco Polo bis zur UNO (Teil 2 Moderne)	Mi, 12:15 - 14:00	3.B57
HS	Mattioli	Nordamerikas Indianer im Film	Di, 12:15 - 15:00	HS 2
HS	Kury	Vielschichtig und nachhaltig: Die politische Kultur der "Geistigen Landesverteidigung" und ihre Folgen	Di, 10:15 - 12:00	4.B51

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VLS	Dal Bo	Einführung in Talmud und Kabbala. Schwerpunkte: Gender Forschung und Judentum-Christentum	Einzeltermine	div.
EVL	Erlanger	Einführung in die Jüdische Geschichte. Grundlinien. Geschichtsbilder. Perspektiven.	Mi, 10:15 - 12:00	3.B48
PS	Blättel	Aufklärung und Haskala: Moses Mendelssohn und Salomon Maimon	Do, 14:15 - 16:00	3.B57
HS	Erlanger	Geschichte der amerikanischen Juden von den Anfängen bis zur Gegenwart	Mi, 14:15 - 16:00	3.B57
HS	Erlanger	Geschichte des Zionismus 1881-1924. Grundlagen. Ideen. Ideologien.	Mo, 14:15 - 16:00	3.B01

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Orland	TechnoNature – Das Zeitalter des Bioengineering	Mi, 14:15 - 16:00	HS 11
SVL	Klein, Ventimiglia, Wagner	Identität im Internet	Einzeltermine	div.
HS	Ganz	Kanon und Fanon. Fan Stories und Fan Studies aus medienwissenschaftlicher Sicht	Do, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
HS	Hafner	Die Wissenschaften in den Medien: Journalistisches Schreiben lernen	Mo, 10:15 - 11:45	3.B57
HS	Sommer	Die Kulturtechnik des Stammbaums	Mo, 14:15 - 16:00	4.B01
HS	Forrer	Wann ist genug? Von der moralischen Genügsamkeit zur "Suffizienz" als nachhaltiger Lebensform	Mi, 10:15 - 12:00	4.B01
HS	Eichenberger	Selbstoptimierung und Sport	Do, 14:15 - 16:00	4.B51
HS	Hoffmann	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	Di, 14:15 - 15:45	3.B48
HS	Sommer	Die Cultural Studies und die Frage der Repräsentation	Mi, 14:15 - 16:00	3.A05
HS	Halsmayer	Hat „die Wirtschaft“ eine Geschichte? Zur Historisierung des Ökonomischen	Do, 12:15 - 13:45	3.B57

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hartmann	Zwischen Geburt und Tod. Probleme und Kontroversen der angewandten Ethik und der Politischen Philosophie	Mi, 10:15 - 12:00	3.A05
BLV	Schildknecht	Erkenntnis in Kunst und Kunsttherapie	Einzeltermine	div.
BLV	Abbt	Politische Formen. Literaturphilosophie des 21. Jahrhunderts	Einzeltermine	div.
HVL	Ventimiglia	Ontologie I: die Existenz, das Wesen und einige entsprechende Probleme in der zeitgenössischen Philosophie	Mo, 14:15 - 16:00	3.B57
PS	Särkelä	Der Wert der Freiheit	Mi, 14:15 - 16:00	4.B54

Veranstaltungsdetails

PS	Niazi	Die Idee der Selbstverwirklichung	Do, 14:15 - 16:00	3.B55
PS	Schildknecht	Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung	Mo, 12:15 - 13:45	3.B55
PS	Schmalzried	Einführung in die Klassiker der Ästhetik	Di, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
PS	Hartmann	John Rawls' „Theorie der Gerechtigkeit“	Di, 12:15 - 14:00	4.B02
HS	Mamin	Disagreement	Mo, 10:15 - 11:45	HS 11
HS	Schildknecht	Gedankenexperimente	Do, 12:15 - 13:45	4.B47
HS	Soldati	Erkenntnistheorie	Einzeltermine	div.
HS	Schildknecht; Teichert	Ludwig Wittgenstein: "Über Gewissheit"	Di, 14:15 - 15:45 Einzeltermine	div.
HS	Teichert	Immanuel Kant: "Kritik der reinen Vernunft"	Mi, 10:15 - 11:45 Einzeltermine	div.
HS	Särkelä	Die Natur der Ethik	Di, 12:15 - 13:45	4.B54
HS	Peter	Die Philosophie der Gemeingüter	Mi, 14:15 - 16:00	HS 12
HS	Ventimiglia	Plato oder Aristoteles? Die erste große Debatte in der Geschichte der Philosophie	Di, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
HS	Abbt; Hartmann	Neoliberalismus. Begriff, Phänomene und kritische Betrachtungen	Mi, 12:15 - 13:45	3.B48

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Schaffer	Europäische Integration	Mi, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
KVL	Trechsel	Vergleichende Politikwissenschaft	Di, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
PS	Trechsel; Schwander	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft	Mi, 10:15 - 12:00	HS 12
PS	Meyer	Einführung in die Schweizer Politik - Proseminar zur Vorlesung	Mo, 16:15 - 18:00	3.B55
HS	Kobierecki	Sport and Politics	Einzeltermine	div.
HS	Schulze Heuling	Machtverständnisse in der Wirtschaftswissenschaft	Einzeltermine	3.B47
HS	Schaffer	Globalization and the Nation State	Di, 16:15 - 18:00	3.B48
HS	Münkler	Machiavelli und das Konzept der Staatsräson	Einzeltermine	div.
HS	Spörer	Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Do, 10:15 - 12:00	3.B57
HS	Rieder	Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele	Mi, 08:15 - 10:00	3.B47

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Behloul	Islam. Religiös-kulturelle und soziopolitische Bedingungen seiner Entstehung und Entwicklung	Do, 10:15 - 12:00	4.B47
PS	Tunger-Zanetti	Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? Recherchieren, strukturieren und schreiben	Mi, 08:15 - 10:00	3.B01
PS	Beutter	Our local soundscape of religion - Religionsforschung wird hörbar	Di, 14:15 - 16:00	3.B01
HS	Wagner	Afrikanisch-christliche Propheten: Autorität, Legitimation und globaler Einfluss religiöser Virtuosen	Do, 14:15 - 16:00	4.B54
HS	Baumann	Zivilreligion in den USA und Europa	Di, 12:15 - 14:00	4.B51

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 12:15 - 13:45	16
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 16:15 - 18.00	19
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mo, 10:15 - 12.00	18
VL	Manderscheid	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	17
VL	Heintz	Grundbegriffe der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00	19
PS	Glauser	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 2	Mi, 10:15 - 12.00	22
PS	Bühler	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 3	Mi, 16:15 - 18.00	22
PS	Tratschin	Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	22
Ueb	Manderscheid; TutorIn	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden II, Gr. 1 – 5	Fr, 08:15 - 10.00 Fr, 14:15 - 16.00	72
Ueb	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mi, 12:15 - 13.00 Do, 12:15 -13.00	70
PS	Tratschin	Internetsucht, saurer Regen, Klimawandel. Zur Konstruktion öffentlicher Probleme	Mo, 16:15 - 18.00	25
PS	Itschert	Kommunikation unter Anwesenden	Di, 08:30 - 10.00	26
PS	Mützel	Social Media: unser Leben digital	Di, 10:15 - 12.00	27
PS	Gibel	„Eine dicke Dame im Korsett“ – Dritte Sektor Forschung	Mo, 16:15 - 18.00	21
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 16:15 - 18.00	24
HS	Mormann	Organisation und Technik	Do, 14:15 - 16.00	39
HS	Passarge	Organisation und Innovation	Di, 10:15 - 12.00	38
HS	Kette	Window dressing	Do, 10:15 - 12.00	48
HS	Beyer	Governance - Koordination in und von Organisationen	Einzeltermine	31
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	40
HS	Gibel	Starke und schwache Beziehungen in Netzwerken	Di, 14:15 - 16.00	44
HS	Bode	Struktur und Dynamik von Organisationen für Humandienstleistungen	Einzeltermine	45
HS	Petzke	Migration und Integration. Theorien und Befunde	Mo, 16:15 - 18.00	37
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien	Einzeltermine	33
HS	Rieke	Markenstrategien: wie Marken mit Menschen kommunizieren	Einzeltermine	36
HS	Tratschin	Unternehmenskritische Kampagnen. Öffentliche Dynamiken und organisationale Folgen	Mi, 16:15 - 18.00	46
HS	Suber	Ikonische Welten: Zur symbolischen Vermittlung des Sozialen	Einzeltermine	32
HS	Itschert	Kolonialismus und Medien	Mi, 14:15 - 16.00	34
HS	Duttweiler	Gender und Medien	Einzeltermine	29
HS	Romano	Von der Natur der Nation zur Natur der Massenmedien: Nationalismus und Ökologie im massenmedialen Diskurs	Mi, 14:15 - 16.00	47
HS	Wehner	„Multiscreening“ - Anschlusskommunikation im Netz	Einzeltermine	28
HS	Bühler	Interaktion und Weltgesellschaft	Mi, 10:15 – 12.00	49

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Orland	TechnoNature – Das Zeitalter des Bioengineering	Mi, 14:15 - 16.00	HS 11
HS	Halsmayer	Hat ‚die Wirtschaft‘ eine Geschichte? Zur Historisierung des Ökonomischen	Do, 12:15 - 13:45	3.B57
HS	Hoffmann	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	Di, 14:15 - 15:45	3.B48
HS	Hafner	Die Wissenschaften in den Medien: Journalistisches Schreiben lernen	Mo, 10:15 - 11:45	3.B57
HS	Nellen	Daten statt Worte. Epistemologie und Praxis der Digital Humanities	Do, 10:15 - 11:45	4.B02

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
METH	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 12:15 - 13:45	16
HS	Suber	Ikonische Welten: Zur symbolischen Vermittlung des Sozialen	Einzeltermine	32
MSE	Prochnow-Furrer	Forschungsseminar I: „Go get the seat of your pants dirty“: Ethnographie	14-tägl. Mi, 14:15 - 18.00	56
MSE	Bohn	Die Medien der Gesellschaft	Di, 14:15 - 16.00	53
MSE	Petzke	Kultur und Gesellschaft	Di, 16:15 - 18.00 Einzeltermine	59
MSE	Romano	Vom Zeitalter der Ideologien direkt ins Zeitalter des Post-Faktischen?	Mo, 14:15 - 16.00	67
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung		
MDK O	Mützel; Hasse; Helbling	Forschungskolloquium Konkurrenz (Soziologie)	Di, 18:15 - 20.00	76

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Organisation und Management	Di, 10:15 - 12.00	20
HS	Beyer	Governance - Koordination in und von Organisationen	Einzeltermine	31
MSE	Fünfschilling	Innovationsforschung (Forschungsseminar II)	Einzeltermine	58
MSE	Arora-Jonsson	Strategy and Management	Einzeltermine	63
MSE	Kette	Compliance Management	Do, 14:15 - 16.00	51
MSE	Mormann	Theorie und Praxis in der Organisationsberatung	Einzeltermine	65
MSE	Ahrens; Hasse	Leadership und Assessment	Einzeltermine	60
MSE	Passarge	Non-Profit Organisationen	Di, 08:30 - 10.00	61
DKO	Mützel; Hasse; Helbling	Forschungskolloquium Konkurrenz (Soziologie)	Di, 18:15 - 20.00	76
KOL	Hasse	MA-Kolloquium Organisation und Management		76

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Soziologie der Algorithmen	Mo, 12:15 - 14.00	62
MSE	Mützel	Zur Analyse von Big Data: theoretische und methodische Ansätze	Di, 14:15 - 16.00	68
MSE	Heintz	Gut – besser – am besten. Rankings, Ratings und Bestenlisten	Di, 14:15 – 16.00 div. Einzeltermine	57
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeit)	Mo, 14:15 - 16.00	75
MDK O	Mützel; Hasse; Helbling	Forschungskolloquium Konkurrenz (Soziologie)	Di, 18:15 - 20.00	76

Forschung – Praxis – Methoden

Begleitseminar

Das Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis – Methoden wird wieder im Herbstsemester 2017 angeboten.

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Manderscheid	Factorial Methods and Cluster Analysis	Do, 14:15 - 16.00	55
MSE	Hoggenmüller	Visuelle, audiovisuelle und internetbasierte Daten in der qualitativen Forschung	Einzeltermine	66
MSE	Prochnow-Furrer	Forschungsseminar I: „Go get the seat of your pants dirty“: Ethnographie	14-tägl. Mi, 14:15 - 18.00	56
MSE	Fünfschilling	Innovationsforschung (Forschungsseminar II)	Einzeltermine	58
MSE	Manderscheid	Survey Research Methods in Context	Do, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	64
MSE	Przyborski	Die Dokumentarische Methode in der Text- und Bildanalyse	Einzeltermine	52
HS	Blasius	Empirische Lebensstilforschung	Einzeltermine	54

Legende:

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Veranstaltungsdetails

Vorlesungen

Der Fremde – Die soziokulturelle Evolution von Gesellschaften und die Rolle des Fremden

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 28.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 29.04.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 20.05.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung skizziert eine Geschichte des Fremden in der Geschichte menschlicher Gesellschaften. In einer Welt, die über Jahrzehntausende aus einer großen Zahl voneinander weitgehend getrennter Jäger-/Sammlergesellschaften bestand, waren die meisten anderen Menschen außergesellschaftliche Fremde, die bedrohlich wirkten, zu denen es aber nur selten Kontakt gab. Die Vorlesung beschreibt und analysiert die hauptsächlichen historischen Muster des Kontakts mit Fremden und der eventuellen Aufnahme/Inkorporation von Fremden in das eigene gesellschaftliche System. Es wird sichtbar, dass die Fähigkeit von menschlichen Gesellschaften, in vielfältigen Formen Fremde in sich aufnehmen zu können und von ihrer Andersheit Gebrauch zu machen, ein wesentlicher Mechanismus der Entstehung soziokultureller Diversität und damit der Evolution des Sozialen ist. In den radikal neuartigen Sozialstrukturen der Weltgesellschaft, die sich in den letzten fünf Jahrhunderten herausgebildet hat, entsteht aber etwas vorher nicht dagewesenes: Urbanes Leben in Städten, in denen fast alle Anderen Fremde sind und es für diese Erfahrung Muster der Alltagsverarbeitung braucht, und zweitens globale Funktionssysteme, die die Inklusion von Personen punktualisieren und temporalisieren, so dass Fremdheit kein kompakter mit einer Gesamterfahrung der Person verbundener Sachverhalt mehr ist und in diesen Funktionssystem die Produktion von soziokultureller Diversität von Fremdheit abgelöst wird. In der Weltgesellschaft ist alle Differenz und Fremdheit gesellschaftsintern und das macht sie als soziale Fremdheit sowohl universell wie es sie auch flüchtig und nichtidentifizierbar macht. Zentrale Themen der Vorlesung: 1. Entstehung der Gesellschaften des Homo Sapiens und ihre Institutionen. 2. Soziokulturelle Evolution. 3. Soziokulturelle Diversität. 4. Theoretische Zugänge zu Fremdheit und Andersheit in Soziologie, Anthropologie und Philosophie. 5. Die Negation und das Nichterkennen des Fremden. 6. Die Muster der Inkorporation von Fremden in archaischen Gesellschaften. 7. Gäste und Fremde. 8. Statuslücken in stratifizierten Gesellschaften. 9. Staatsbildung, Nationalstaat und Fremde. 10. Die große Stadt der Moderne und die Varianten von Indifferenz und Minimalsympathie. 11. Fremdheit in ausdifferenzierten Funktionssystemen. 12. Flüchtlinge und Fremde. 13. Weltgesellschaft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Material:	Texte werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- L'Étranger. Recueils de la société Jean Bodin. Vol. 9 und 10. Bruxelles 1958.
- Goffman, Erving, Relations in Public. Microstudies of the Public Order. Harmondsworth 1972.
- Nelson, Benjamin, On the Roads to Modernity. Conscience, Science and Civilizations. 2011
- Shaler Nathaniel, The Neighbor. The Natural History of Human Contacts. Boston 1904.
- Simmel, Georg, Soziologie. Untersuchung über die Formen menschlicher Vergesellschaftung. Frankfurt a.M. 1992/1908.
- Smith, Adam, The Theory of Moral Sentiments. Indianapolis 1984/1759.
- Stichweh, Rudolf, Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Berlin 2010.
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion. Studien zur Gesellschaftstheorie. Bielefeld 2016.
- Waldenfels, Bernhard, Sozialität und Alterität. Modi sozialer Erfahrung. Berlin 2015.

Die Medien der Gesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 12:15 - 13:45, ab 07.03.2017 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung kombiniert gesellschaftstheoretische und kultursoziologische Erkenntnisse, um eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und in synchroner Perspektive durchzuführen. Sie stellt Medientheorien und Medientypen vor und interessiert sich für spezifische Differenzen und Verknüpfungen (schriftlich/mündlich, Interaktion/Kommunikation, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmedien/Echtzeitmedien/symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es werden Kovariationen von Strukturen/ Semantiken, Diskursen und Medien analysiert; dabei ist die Frage relevant, wie sich Medien und soziale Strukturen wechselseitig verändern und ermöglichen.
Voraussetzungen:	Studierende im MA-Studium oder im fortgeschrittenen BA-Studium.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Literatur zur Vorbereitung empfohlen, weitere Literatur in der Veranstaltung
- Abbott, Andrew, Varianten der Unwissenheit, in: Nach Feierabend. Züricher Jahrbuch für Wissensgeschichte 6: Universität, Zürich 2010 (orig. Varieties of Ignorance, in: The American Sociologist, Vol. 41, Number 2, S. 174-189.)
- Bohn, Cornelia/Arno Schubbach/Leon Wansleben (Hg.), Welterzeugung durch Bilder, Themenheft: Soziale Systeme Jg 2013.
- Geimer, Peter, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.
- Goffman, Erving, Forms of Talk, Philadelphia: University of Pennsylvania Press 1981.
- Knorr-Cetina, Karin/Bruegger, Urs, Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets, in: American Journal of Sociology 107,4, 2002, S. 905-950.
- Luhmann, Niklas, Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation, in: ders., Soziologische Aufklärung 3, Opladen: Westdeutscher Verlag 1981, S. 25-35.
- Otto, Isabell, The Flexibility of Internet Time, in: Falkenhayner, Nicole, et al. (Hg.), Rethinking Order. Bielefeld 2015, S. 87-105.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 24.02.2017 FRO, HS 10
Terminierung 2:	Fr, 26.05.2017, 10:15 - 12:00 FRO, HS 1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 16 fort. Im FS 17 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 16) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Hinweise:	paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Wird im Syllabus bekannt gegeben.

Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 20.02.2017 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf - also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert – wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft – und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht. Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (luca.tratschin@unilu.ch). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

Gesellschaft und Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 16:15 - 18:00, ab 21.02.2017 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung dient als Einführung. Es sollen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen von Organisationen rekonstruiert werden. Zu diesem Zweck werden Studien klassischer und zeitgenössischer SozialwissenschaftlerInnen hinsichtlich ihrer Auseinandersetzung mit Organisationsthemen vorgestellt und mit aktuellen Perspektiven der Organisationsforschung in Beziehung gesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Apelt, M./Wilkesmann, U. (Hg.), 2015, Zur Zukunft der Organisationssoziologie. Wiesbaden: Springer: VS
- Jäger, W./Schimank, U. (Hg.), 2005, Facetten der Organisationsgesellschaft. Opladen: Verlag Sozialwissenschaften
- Türk, K., 2000, Organisation als Institution der kapitalistischen Gesellschaftsformation. In: Ortman, G./Sydow, J./Türk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Aufl., Wiesbaden, 124 - 176.

Grundbegriffe der Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 20.02.2017 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrig angelegten Vorlesung zu soziologischen Theorien. Die Vorlesung in diesem Semester gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe der Soziologie, u.a. Rolle, Institution, Interaktion, Konflikt und Konkurrenz, Ungleichheit, Differenzierung und Macht. Die Begriffe werden theoriebezogen eingeführt und an empirischen Beispielen konkretisiert. Ziel der Vorlesung ist es, anhand dieser Leitbegriffe in soziologisches Denken und Arbeiten einzuführen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch oder caroline.ulrich@unilu.ch
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Proseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind (Veranstalter Andrea Glauser und Martin Bühler).
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Berger, Peter L. (2011): Einladung zur Soziologie, UTB: Stuttgart.
- Farzin, Sina; Stefan Jordan (Hrsg., 2008): Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart: Reclam.
- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di, 10:15 - 12:00, ab 21.02.2017	FRO, HS 8
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	<p>Organisationen wie z.B. Unternehmen, Krankenhäuser, Parteien und Schulen verfügen im Regelfall über eine Leitungsebene, von der erwartet wird, dass sie Verantwortung übernimmt und im Sinne ihrer Organisation entscheidet. Diese Verantwortungsübernahme und damit verbundene Aufgaben werden üblicherweise als Management bezeichnet – im Wesentlichen zählen hierzu Aufgaben der Koordination und Kommunikation, die sowohl auf interne Belange als auch auf Kooperationsbeziehungen mit anderen Organisationen bezogen sind.</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen eines derartigen Managements von Organisationen. Sie tut dies aus einer organisationswissenschaftlichen Perspektive. Während Selbstbeschreibungen von ManagerInnen oder Ratschläge von Beratern und sog. Management-Gurus im Regelfall durch ein heroisches Management-Verständnis gekennzeichnet sind, zeichnen die Organisationswissenschaften auf der Grundlage ihrer Theorien und empirischen Beobachtungen ein wesentlich nüchterneres Bild. Hervorgehoben werden Grenzen rationalen Entscheidens, Einflüsse der gesellschaftlichen Umwelt und speziell durch andere Organisationen, interne Widerstände sowie begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung von Entscheidungen. Zugleich belegt diese Forschung, dass viel Symbolik investiert wird, um die Fassade eines rationalen Managements von Organisationen aufrechtzuerhalten. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen des Managements soll deshalb vor dem Hintergrund dieser Einsichten erörtert werden.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Brunsson, N., 1989, The Organization of Hypocrisy. Talk, Decisions, and Actions in Organizations. Chichester: Wiley.
- Chandler, A.D., 1977, The Visible Hand. The Managerial Revolution in American Business. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Eccles, R.G./Nohria, N., 1992, Beyond the Hype. Rediscovering the Essence of Management. Cambridge, MA: Harvard Business School Press
- March, J.G., 1994, A Primer on Decision Making. How Decisions happen. New York: The Free Press
- Mintzberg, H., 1995, Die Strategische Planung. München: Hansa.
- Neuberger, O., 1995, Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart: Enke.

Proseminare**„Eine dicke Dame im Korsett“ – Dritte Sektor Forschung**

Dozent/in:	Roman Gibel, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo, 16:15 - 18:00, ab 20.02.2017	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Die Dritte-Sektor-Forschung interessiert sich für Nonprofit-Organisationen (NPO) und Nichtregierungsorganisationen (NGO) und erinnert zuweilen an das Bild, das eine übergewichtige Person in einem Korsett abgeben würde: Grundsätzlich ästhetisch befriedigend, aber mit starker Verzerrung der zugrundeliegenden Realität (vgl. Monroe 1994). Warum brauchen auch Non-profit-Organisationen Gewinne? Was bedeuten Zertifikate? Und wieso sieht der Arbeitsalltag von Non-Profit-Organisationen häufig anders aus als ihre Formalstruktur impliziert? Was hat Staats- und Marktversagen mit dem Dritten Sektor zu tun? Nonprofit-Organisationen werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle als Akteure jenseits von Markt und Staat zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden. Vor dem Hintergrund neo-institutionalistischer Theorieströmungen sollen Herausforderungen und Chancen für Organisationen im Dritten Sektor besprochen werden. Wir werden dabei auf konkrete Beispiele aus der Empirie zurückgreifen und uns anhand dieser mögliche Operationalisierungen für Institutionenforschung im Non-Profit-Bereich erarbeiten. Zivilgesellschaft, Philanthropie und Spieltheorie sind weitere theoretische Konzepte, die tangiert werden und helfen, einen kritischen Blick auf das Management kollektiver Güter und moderner Organisationsformen wie beispielsweise „Social Entrepreneurship“ zu entwickeln.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit Non-Profit-Organisationen, Non-Gouvernement-Organisation und dem dritten Sektor auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Bearbeitungsbögen) (4 Cr)		
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.		
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.		
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Powell, Walter W.; DiMaggio, Paul (1991): The New institutionalism in organizational analysis. Chicago: University of Chicago Press.
- Powell, Walter W.; Steinberg, Richard (2006): The nonprofit sector. A research handbook. 2nd ed. New Haven: Yale University Press.

Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1-3

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin; Dr. rer. soc. Andrea Glauser lic. phil. Martin Bühler		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine: Gruppe 1	Wöchentlich	Di, 16:15 - 18:00, ab 21.02.2017	FRO, 4.B02
Gruppe 2	Wöchentlich	Mi, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2017	FRO, HS 11
Gruppe 3	Wöchentlich	Mi, 16:15 - 18:00, ab 22.02.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ von Prof. Dr. Bettina Heintz konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert und eingeübt. Es wird dringend empfohlen, das Seminar als Begleitveranstaltung zur Vorlesung zu besuchen.</p> <p>Die Vorlesung und die begleitende Übung sind der erste Teil einer zweisemestrigen angelegten Vorlesung zu soziologischen Theorien. Die Vorlesung in diesem Semester führt in grundlegende Begriffe der Soziologie ein (Rolle und Norm, Institution, Ungleichheit, Konflikt, Kooperation und Konkurrenz etc.), und diskutiert einige Grundunterscheidungen, anhand derer sich Theorien und Teilgebiete der Soziologie ordnen lassen (etwa Praktiken oder Interaktion, Organisation und Gruppe). Ziel der Vorlesung ist es, die vorgestellten Begriffe in ihrem theoretischen Kontext zu verorten und sie anhand empirischer Beispiele praktisch anzuwenden.</p> <p>Neben den soziologischen Inhalten werden im Seminar auch Grundkompetenzen des sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Im Seminar üben wir Texte analytisch zu lesen und in wöchentlichen Schreibaufgaben wird das Verfassen unterschiedlicher – kurzer – wissenschaftlicher Texte erprobt (z.B. Thesenpapier, Exposé, Essay). Die Schreibaufgaben dienen als Vorbereitung für den Prüfungseinsatz der Vorlesung und einer möglichen Hauptseminararbeit.</p> <p>Diese Übung wird mehrfach angeboten. Wir bitten Sie bereits bei der Kurseinschreibung auf eine ausgeglichene TeilnehmerInnenzahl zu achten. Bei Überbelegung wird die Übungsleitung eine Umverteilung vornehmen. Pro Gruppe sind maximal 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen.</p>		
Voraussetzungen:	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ bei Prof. Dr. Bettina Heintz.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Fragen, ggf. kurze Texte oder Präsentationen) (4 Cr)		
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch		
Material:	Die Kurslektüre wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Empfehlenswerte Einführungen zu soziologischen Grundbegriffen sind:

- Bahrndt, Hans-Peter (2003): Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, München: Beck.
- Farzin, Sina, Stefan Jordan (Hrsg.) (2008): Lexikon Theorie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe, Dietzingen: Reclam.
- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Digitale Spuren – Nutzen und Risiken

Dozent/in:	Dr. des. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, ab 02.03.2017, 14:15 - 16:00 Uhr, 4.B47 Sa, 01.04.2017, 09:15 - 16:00 Uhr, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Bei der Nutzung digitaler Medien und des Internets fallen permanent Daten an, die von diversen Akteuren für vielfältige Zwecke ausgewertet werden. Das Seminar befasst sich mit der sozialwissenschaftlichen Einordnung dieser digitalen Spuren: Welche Folgen kann die Analyse dieser Daten für Individuum und Gesellschaft haben? Welche Potentiale bietet sie für die Wissenschaft? Welcher individuelle Mehrwert steht der wirtschaftlichen Nutzung dieser Informationen gegenüber? Diese und weitere Aspekte werden theoretisch, an Beispielen und unter Rückgriff auf die von den Studierenden selbst produzierten Daten diskutiert.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Material:	Wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in die Organisationsforschung

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 02.03.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und verfolgt ein doppeltes Ziel. Zunächst soll es in zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen. In diesem Zusammenhang wird der informierte Umgang mit wissenschaftlichen Texten (wie liest man einen Text? Wie erinnert man sich an die Inhalte von Texten? Wie argumentiert man? etc.) ebenso eingeübt, wie die Recherche von Literatur und richtiges zitieren, aber auch die Entdeckung von Themen und das Formulieren wissenschaftlicher Fragestellungen. Auf dieser Grundlage sollten Sie dann gut gerüstet sein, um im Rahmen dieses Proseminars auch eine Proseminararbeit verfassen zu können.
	Eingeübt werde soll all dies an zentralen Themen der Organisationsforschung. Organisationen – also Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser, Gerichte, Politische Parteien, Sportvereine, Kirchen u.v.m. – gehören zu den prägnantesten Merkmalen der modernen Gesellschaft. In der Regel findet bereits die Geburt in organisierten Kontexten (Krankenhaus) statt. Über den Kindergarten, die Schule, diverse Vereinstätigkeiten, Universitäten, berufliche Anstellungen und mglw. Pflegeheime stellen Organisationen gleichsam eine Dauerzumahmung dar, der sich in der modernen Gesellschaft kaum zu entziehen ist, oder allenfalls um den Preis eines Outsider-Daseins (Exklusion). Was könnte also praktischer sein, als zu verstehen, wie dieses typisch moderne Gebilde funktioniert? Dieses Proseminar versucht an ausgewählten Themen eine erste einführende Annäherung an den Gegenstand „Organisation“ zu eröffnen, die auch zur Entwicklung eigener Fragestellungen einladen soll.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums. Erwartet werden ein Interesse am Thema, die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre, sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (diverse Aufgabenstellungen) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Kühl (2008): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung; Wiesbaden: VS

Internetsucht, saurer Regen, Klimawandel. Zur Konstruktion öffentlicher Probleme

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 20.02.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Die moderne Gesellschaft beschreibt sich in beträchtlichem Ausmass anhand ihrer Probleme: Die vermutlich bevorstehende Klimakatastrophe, der sogenannte „Dichtestress“ und „Masseneinwanderung“, rasende Autofahrer, ein ausser Kontrolle geratenes Finanzsystem, eine drohende Epidemie der Fettleibigkeit usw. In diesem Seminar soll diskutiert werden, wie die Gesellschaft überhaupt zu den Problemen kommt, die sie beschäftigen: Wie werden bestimmte Vorkommnisse überhaupt als Probleme gedeutet? Was sind die Bedingungen für ihre Resonanz in gesellschaftlichen Diskursen? Was lässt sich über den „Wirklichkeitsstatus“ gesellschaftlicher Probleme aussagen? Das Seminar will in einem ersten Teil die theoretischen Angebote der Soziologie sozialer Probleme vorstellen und unter Rückgriff auf empirische Studien zentrale Argumentationsfiguren herausarbeiten. In einem zweiten Teil werden wissenssoziologische Analysestrategien zur Untersuchung sozialer Probleme anhand der methodischen Vorschläge von Reiner Keller (2007) und Michael Schetsche (2008) erarbeitet. Die Einführung in theoretische Grundannahmen und methodische Vorgehensweisen soll Studierende in die Lage versetzen, selbst eine eigene empirische Untersuchung zu planen und durchzuführen.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.
Literatur	
	<ul style="list-style-type: none"> – Abbott, Andrew D. (1988), The System of Professions: An Essay on the Division of Expert Labor, Chicago: University of Chicago Press. S. 35-40. – Ferraro, Kathleen J.; Johnson, John M. (1983), How Women Experience Battering: The Process of Victimization, in: Social Problems 30(3): 325-339. – Goode, Erich; Ben-Yehuda, Nachman (1994), Moral Panics: Culture, Politics, and Social Construction, in: Annual Review of Sociology 20: 149-171. – Hilgartner, Stephen; Bosk, Charles L. (1988), The Rise and Fall of Social Problems: A Public Arenas Model, in: American Journal of Sociology 94(1): 53-78. – Keller, Reiner (2007), Diskursforschung: Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen, Wiesbaden: VS.

- Kitsuse, John I.; Spector, Malcolm (1973), Toward a Sociology of Social Problems: Social Conditions, Value-Judgements, and Social Problems, in: Social Problems 20(4): 407-419.
- Lippert, Randy (1990), The Construction of Satanism as a Social Problem in Canada, in: The Canadian Journal of Sociology 15(4): 417-439.
- Maxwell, Joseph (2005), Qualitative Research Design. An Interactive Approach, Thousand Oaks: SAGE: S. 1-14, 33-64.
- Merton, Robert K. (1976)[1961], The Sociology of Social Problems, in: Robert K. Merton, Robert Nisbet (Hg.), Contemporary Social Problems, New York: Harcourt.
- Pfohl, Stephen J. (1977), The „Discovery“ of Child Abuse, in: Social Problems 24(3): 310-323.
- Roqueplo, Philippe (1986), Der saure Regen: ein „Unfall in Zeitlupe“. Ein Beitrag zu einer Soziologie des Risikos, in: Soziale Welt 37(4): 402-426.
- Schetsche, Michael (2008), Empirische Analyse sozialer Probleme. Das wissenssoziologische Programm, Wiesbaden: VS.
- Ungar, Sheldon (2000), Knowledge, Ignorance and the Popular Culture: Climate Change versus the Ozone Hole, in: Public Understanding of Science 9: 297-312.
- Ungar, Sheldon (2008), „Don't Know Much about History“: A Critical Examination of Moral Panics over Student Ignorance, in: Charles Krinsky (Hg.), Moral Panics over Contemporary Children and Youth, Farnham: Ashgate.
- Walter, Susanne; Schetsche, Michael (2003), Internetsucht – eine konstruktionistische Fallstudie, in: Soziale Probleme. Zeitschrift für soziale Probleme und soziale Kontrolle 14(1): 5-40.

Kommunikation unter Anwesenden

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Dass die moderne Gesellschaft eine anonymisierte Massengesellschaft sei, in der die atomisierten Individuen ihre Identität nur noch aus den standardisierten Angeboten der Massenmedien und der Werbebranche gewinnen können, ist ein geläufiger Topos der Kulturkritik. Dabei wird seltsamerweise unterschlagen, dass die meisten Menschen auch heute noch den Grossteil ihrer wachen Lebenszeit in der direkten Anwesenheit ihrer Mitmenschen verbringen. Solche Face to Face Kontakte, in denen die Anwesenden wahrnehmen, dass sie wahrgenommen werden, lassen aber noch das unwillkürlichste Verhalten - zitternde Hände, ein nicht mehr unterdrückbares Gähnen - zum Ausdruck der eigenen Person werden, an dem andere abzuschätzen versuchen, ob man ein ungefährlicher zuverlässiger Interaktionspartner ist oder nicht. So scheint es, dass gerade in der Interaktion unter Anwesenden immer mehr von uns sichtbar wird, als uns lieb sein kann.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Social Media: unser Leben digital

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Aspekten von Vernetzungen und vom Vernetztsein in digitalen Medien (social media) aus soziologischer Perspektive beschäftigen. Ziel ist es einen ersten Einblick in unterschiedliche soziale Phänomene zu gewinnen und Perspektiven für mögliche Fragestellungen und Analysen zu entwickeln. Dazu leiten uns u.a. solche Fragen an: Wie lässt sich Vernetztsein analytisch fassen? Wie können wir unser Leben online untersuchen? Ausserdem üben wir das wissenschaftliche Arbeiten. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an Diskussion + 4 Memos) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Hinweise:	Seminar fällt am 28.2.2017 aus.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Schmidt, Jan-Hinrik. 2013. Social Media. Wiesbaden: Springer.
- Turkle, Sherry, 2012: Verloren unter 100 Freunden. München: Riemann.
- boyd, danah. 2014. It's complicated: the social life of networked teens. New Haven, CT: Yale University Press.

Hauptseminare

„Multiscreening“ - Anschlusskommunikation im Netz

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 24.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 25.03.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 05.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 06.05.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Internet dient nicht nur den Massenmedien zur Verbreitung ihrer Angebote, auch die Kommunikation darüber findet immer häufiger online statt. Konnte bislang davon ausgegangen werden, dass Schilderungen von Rezeptionserlebnissen und der Austausch darüber im Medium der Mündlichkeit erfolgten und sich auf kleine Kreise Anwesender (Familie, Familie, Bekannte) beschränkten, so finden solche Aktivitäten heute immer mehr auch anonym und in großen Gruppen im Web statt. Wer will, kann noch während des Zuschauens mit Hilfe von Smartphone oder Tablet seine Meinung zu aktuellen Sendungen über Twitter oder Facebook auch Nichtanwesenden mitteilen. War Anschlusskommunikation vorher wegen ihres privaten Charakters ohne nennenswerte Relevanz für die Massenmedien, weil sie unbeobachtbar blieb, so ist sie jetzt öffentlich und nicht nur für jeden Teilnehmenden in den Netzwerken sichtbar, sondern auch für die Massenmedien. Meinungen über Inhalte der Massenmedien, aber auch über diese selbst, gewinnen jetzt eine mediale Präsenz, finden Bestätigung durch viele Gleichgesinnte und zusätzliche Beachtung durch ein Publikum, das die entsprechenden Aktivitäten in den Netzwerken verfolgen kann. In dem Seminar soll es darum gehen, die Besonderheiten dieser kommunikativen Verhältnisse, aber auch deren Bedeutung für die Massenmedien zu klären.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

- Göttlich, Udo, Heinz, Luise, Herbers, Martin R. (2015): Second Screen im Blickfeld. Interview mit ZU|Daily zum Workshop "Ko-Orientierung in der Medienrezeption. Praktiken der Second Screen-Nutzung"., ZU|Daily, 2015: https://www.zu-daily.de/daily/schulterblick/2015/06-30_goettlich-second-screen-im-blickfeld.php.
- Klemm, Michael & Michel, Sascha (2014): Social TV und Politikaneignung. Wie Zuschauer die Inhalte politischer Diskussionssendungen via Twitter kommentieren. In: Zeitschrift für angewandte Linguistik 2014; 60(1), 3-35.

Forschungsseminar: Web Scraping – Neue Wege der Datengewinnung

Dozent/in:	Dr. des. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2017 Fr, 10.03.2017, 09:15 - 16:00 Uhr, 3.B57
	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der moderne Alltag ist ohne die zahlreichen Informationen die uns auf diversen Webseiten zur Verfügung stehen kaum noch denkbar. Das Seminar befasst sich mit dem sozialwissenschaftlichen Potential, das eine systematische Auswertung dieser Informationen freisetzt. Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung methodischer Fertigkeiten, eine solche Auswertung mit der OpenSource Umgebung R durchzuführen. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Entwicklung einer Forschungsfrage, ihre methodische Umsetzung und die Auswertung der gewonnenen Daten diskutiert und praktisch eingeübt.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse aus den Vorlesungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung“ I und II.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Material:	Wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Gender und Medien

Dozent/in:	Dr. Stefanie Duttweiler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 02.03.2017
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Geschlecht ist eine zentrale gesellschaftliche Strukturkategorie sowie eine wirkmächtig Identitätskategorie, die in vielfältigen Her- und Darstellungsprozessen hervorgebracht und aufrechterhalten aber auch modifiziert wird. In Anlehnung an Foucault lassen sie sich diese Prozesse auch als ‚Technologien des Geschlechtes‘ verstehen. Wesentlich für diese Prozesse sind Medien, die in diesem Seminar sehr weit gefasst werden - neben den klassischen Print- und audiovisuellen Medien wird auch der Körper als Medium gefasst, in und durch den sich geschlechtliche Subjektivierungsprozesse vermitteln. Das Seminar führt in zentrale Forschungsfragen der Geschlechtersoziologie ein und erkundet die Technologien des Geschlechts in verschiedenen Medien.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	stefanie.duttweiler@icloud.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Geschlecht und Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Theresa Wobbe
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 24.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 25.03.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 12.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 13.05.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar beschäftigt sich mit ‚Geschlecht‘ in den Globalisierungsprozessen der Weltgesellschaft. Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Einblick in diese heterogene Forschungslandschaft zu geben. Heute gehört ‚Geschlecht‘ bzw. ‚Gender‘ zum Vokabular internationaler Organisationen und globaler Kommunikation. Dazu tragen Frauenbewegungen bei, die selbst eine globale Dimension erreicht haben. Wir werden uns im 1. Block zunächst mit den Konzepten Globalisierung, Transnationalisierung und Postkolonialismus in ihrer Bedeutung für Geschlecht in der Weltgesellschaft beschäftigen. Anschließend diskutieren wir im 2. Block politische Programme des transnationalen Feminismus und internationaler Organisationen im Bereich Arbeitsrechte, Citizenship, Menschenrechte & Frauenrechte, Reproduktive Rechte. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welche konfliktreichen Bedeutungsveränderungen ‚Geschlecht‘ erfährt und wie damit ein Wandel der Selbstbeschreibung transnationaler Frauenbewegungen einhergeht.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	twobbe@uni-potsdam.de
Material:	Die Seminartexte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Fink, Elisabeth/Ruppert, Uta, 2009: Postkoloniale Differenzen über transnationale Feminismen. Eine Debatte zu den transnationalen Perspektiven von Chandra T. Mohanty und Gayatri C. Spivak, in: Femina Politica 2, S. 64-73.

Governance - Koordination in und von Organisationen

Dozent/in:	Prof. Dr. Jürgen Beyer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 28.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 29.04.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 20.05.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich eine institutionalistisch orientierte Forschung entwickelt, für die der „Governance“-Begriff zentral ist (z.B. Corporate Governance, Sustainable Governance, Global Governance), die zunehmend auch die Organisationsforschung beeinflusst. Das Seminar wird sich mit den Überlegungen dieser Forschungsströmung auseinandersetzen und Aspekte der Steuerung und Selbstorganisation von Organisationen (Governance-Prinzipien, Organisationsmodelle), Mechanismen der Handlungskoordination in widersprüchlichen institutionellen Kontexten (Inkomplementaritäten, Institutionelles Matching) und Möglichkeiten der organisatorischen Transformation trotz institutioneller Beharrung diskutieren.
Voraussetzungen:	Interesse an Organisationsforschung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	juergen.beyer@uni-hamburg.de

Literatur

- Zur Vorbereitung geeignet: Mayntz, Renate (2009): Über Governance – Institutionen und Prozesse politischer Regelung, Frankfurt a.M.: Campus.

Ikonische Welten: Zur symbolischen Vermittlung des Sozialen

Dozent/in:	Dr. rer. soc. Daniel Suber
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 17.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 18.03.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 28.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 29.04.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	„In Bildbegriffen überleben Glaubensbegriffe“, resümiert der Bildtheoretiker Hans Belting und verweist damit auf die kulturvermittelnde und welt-erzeugende Rolle von Bildern und visuellen Medien. An diese Programmatik knüpft die Veranstaltung insofern an, als sie in visuellen Symbolen den Schlüssel zur Analyse von Gesellschaften und Kulturen erblickt. Neben der medialen und kulturellen Dimension soll ein weiterer Fokus des Seminars darauf konzentriert werden, auf welche Weise sich über bildhafte Kodierungen auch in prä-modernen Kontexten bereits schon Globalität beobachten lässt. Die semantische und pragmatische Bedeutung von Symbolen lässt sich dabei anhand ganz unterschiedlicher Medien – vom Theater und öffentlichen Kleiderordnungen bis zu (orthodoxen) Ikonen, Street-Art und Graffiti – studieren. Diese bis auf Cassirer und Simmel zurückführbare Perspektive ist im Zuge des visual turn in den Sozial- und Kulturwissenschaften aktualisiert worden und soll im Seminar sowohl theoretisch-methodisch präzisiert als auch über konkrete empirische Einzelstudien in ihrer Anwendbarkeit und Erklärungskraft evaluiert werden. Zu diesem Zweck erscheint es angebracht und reizvoll, fremde und vergangene Visualkulturen als Testfall heranzuziehen. Hierzu werden verschiedene Vorschläge unterbreitet, aus denen die TeilnehmerInnen wählen dürfen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	daniel.suber@uni-wuerzburg.de

Literatur

- Alexander, Jeffrey C./Bartmanski, Dominik/Giesen, Bernhard (Hg.) (2012). Iconic Power. Materiality and Meaning in Social Life. Houndmills: Palgrave Macmillan.
- Belting, Hans (2005). Das echte Bild. Bildfragen als Glaubensfragen. München: Beck.
- Blank, Anna-Maria/Isaiasz, Vera/Lehmann, Nadine (Hg.) (2011). Bild, Macht, UnOrdnung. Visuelle Repräsentationen zwischen Stabilität und Konflikt. Frankfurt am Main: Campus-Verlag.
- Bohn, Cornelia/Schubbach, Arno/Wansleben, Leon (Hg.) (2013). Welterzeugung durch Bilder. Themenheft der Zeitschrift Soziale Systeme, Jg. 18, Heft 1+2, Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Brennan, Teresa/Jay, Martin (Hg.) (1996). Vision in context: historical and contemporary perspectives on sight. New York: Routledge.
- Chaney, David C. (1993). Fictions of collective life: public drama in late modern culture. London: Routledge.
- Fahlenbach, Kathrin (2010). Ikonen in der Geschichte der technisch-apparativen Massenmedien. In: Buck, Matthias/Hartling, Florian/Pfau, Sebastian (Hg.). Randgänge der Mediengeschichte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 59-74.
- Haselstein, Ulla (Hg.) (2003). Iconographies of Power. The Politics and Poetics of Visual Representation. Heidelberg: Winter.
- Heywood, Ian/Sandywell, Barry (Hg.) (1999). Interpreting visual culture: explorations in the hermeneutics of the visual. London: Routledge.
- Tulloch, John/Blood, R. Warwick (2012). Icons of war and terror. Media images in an age of international risk. London: Routledge.

Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien

Dozent/in:	Nele Pachnicke, Dipl.-Komm.-Wirtin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 08.04.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 20.05.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Insight-Exploration hat Hochkonjunktur, und das hat seinen Grund: Nur Unternehmen, die ihr Handeln auf die tatsächlichen Bedürfnisse und Verhaltensmuster ihrer Kunden ausrichten, bleiben in gesättigten Märkten wettbewerbsfähig. Markenführung, Kommunikation und Innovation orientieren sich daher stark am Konsumentennutzen. „Consumer centricity“ ist das neue Schlagwort erfolgreicher Unternehmensführung.

Insight-Exploration hilft die Perspektive der Konsumenten zu verstehen, indem sie tieferliegende Sehnsüchte, Motivationen und Verhaltensmuster ergründet. Damit bildet sie die Grundlage für Strategien, die die Kraft haben Konsumenten emotional an Marke und Produkt zu binden – weil sich die Konsumenten in ihren tiefsten Bedürfnissen verstanden fühlen.

Das Seminar gibt Einblick in Anwendungsbereiche, Methoden und liefert Fallbeispiele qualitativer Insight-Forschung: Für welche Auftraggeber arbeitet ein Insight-Forscher? Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Was sind typische Projekte und Aufgabenstellungen? Was zeichnet gute Insights aus? Und was muss man beachten, um sie aufzudecken? Welche Methoden gibt es? Und wofür eignen sie sich? Wie bereitet man Insights für den Auftraggeber auf? Wie präsentiert man sie erfolgreich?

Die vorgestellten Tools und Techniken werden innerhalb des Seminars in zahlreichen praktischen Übungen angewendet.

Voraussetzungen:	Der ergänzende Besuch des Seminars „Markenstrategien: wie Marken mit Menschen kommunizieren“ von Nina Rieke wird empfohlen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Praxis-Übung/ Präsentation) (4 Cr)
Kontakt:	mail@nelepachnicke.de
Hinweise:	Besonders geeignet für alle, die sich für eine Tätigkeit in den Bereichen strategische Beratung, Marketing, Werbung und Innovationsmanagement interessieren.

Literatur

- Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kolonialismus und Medien

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 20.02.2017 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der Kolonialismus der europäischen Staaten vom 16. bis ins 20. Jahrhundert hat weltweit bleibende Spuren hinterlassen. Der Diskurs des Postkolonialismus hat gezeigt, dass die Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse sehr oft durch den Kontext kolonialistischer Praktiken geprägt wurden. Der Kurs wird sich deshalb zunächst aus historischer Perspektive mit der politischen und wirtschaftlichen Struktur der europäischen Kolonialimperien beschäftigen. Auf dieser Grundlage werden wir uns anschliessend mit der Literatur beschäftigen, die sich mit den Auswirkungen des Kolonialismus auf die Gegenwart beschäftigt. Wir werden einerseits der Frage nachgehen, in wie weit das Konzept des Kolonialismus zur Analyse der gegenwärtigen politischen Strukturen taugt (informeller Kolonialismus). Andererseits werden wir der Frage nachgehen, inwiefern der Kolonialismus bis heute in Form kolonialistischer Diskurse unsere Wahrnehmung der Welt prägt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Lektürekurs. Hannah Arendt. Ursprünge und Elemente der totalen Herrschaft

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 02.03.2017 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Auch nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des „real existierenden“ Sozialismus in Osteuropa bestehen autoritäre Regimes rund um den Globus weiter. Entgegen der optimistischen Annahme der Demokratietheorie nehmen heutzutage immer mehr Gesellschaften wieder autoritäre Züge an. In diesem Seminar widmen wir uns der ausführlichen Lektüre eines klassischen Werks zur Analyse des autoritären und totalitären Regimes: „Elemente und Ursprünge der totalen Herrschaft“ von Hannah Arendt. Dieses Buch, welches Hannah Arendt bekannt gemacht hat, gehört heute zum sozialwissenschaftlichen Bildungskanon. Das Seminar ist offen für alle Interessierte, auch für Studierende aus anderen Fächern.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Arendt, Hannah (2015 [1955]): Elemente und Ursprünge der totalen Herrschaft. München: Piper.
- Arendt, Hannah (2015 [1963]): Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen. München: Piper.
- Baer, Ulrich (Hg.) (2014): Hannah Arendt zwischen den Disziplinen. Göttingen: Wallstein-Verl.
- Heinrich Böll Stiftung (Hg.) (2007): Hannah Arendt: Verborgene Tradition - Unzeitgemäße Aktualität? Berlin: Akademie-Verlag.
- Kristeva, Julia (2002): Das weibliche Genie. Bd. 1. Hannah Arendt. Berlin und Wien: Philo Verlagsgesellschaft.
- Popp, Alexandra (2015): Hannah Arendt. Eine Denkbiografie. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Markenstrategien: wie Marken mit Menschen kommunizieren

Dozent/in:	Nina Rieke, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 31.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 01.04.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 12.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 13.05.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Neben den physischen Assets eines Unternehmens spielt heute der Markenwert eine wesentliche Rolle für Unternehmen. Aber wie entstehen wertvolle, erfolgreiche Marken und wie lassen sie sich führen? Wie bauen Marken eine Beziehung zu Menschen auf und erreichen sie über Kommunikation? Wie lassen sich Strategien entwickeln, die Bezug auf menschliche Bedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen nehmen? Das Seminar soll Aufschluss darüber geben, welche Rolle die strategische Planung in Beratungsfirmen und Kommunikationsagenturen übernimmt. Es werden Tools und Techniken vorgestellt und in Seminarübungen praktisch zum Einsatz gebracht. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Einblick in die Rolle und Tätigkeit des strategischen Planers zu erhalten, und Markenführungstools kennenzulernen und einzusetzen.
Voraussetzungen:	Optimal in Kombination mit "Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien" bei Nele Pachnicke.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/ Praxisübung & Präsentation) (4 Cr)
Kontakt:	nina.rieke@de.ddb.com

Literatur

- siehe Literaturliste auf OLAT

Migration und Integration. Theorien und Befunde

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 20.02.2017
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar widmet sich der hochaktuellen Frage der Integration von Immigranten aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Hierzu werden das bestehende Theorie- und Begriffsangebot zu Fragen von Migration (Ursachen, Dynamiken, Folgen) und Integration (Dimensionen, Pfade, Stadien, Messungen) gesichtet und empirische Befunde aus wegweisenden und aktuellen Studien diskutiert. Dabei sollen auch Analysen zum Integrationsdiskurs in Medien, Öffentlichkeit und Politik eine zentrale Rolle spielen. Exemplarische Fragen sind hier: Welche impliziten Verständnisse von Integration lassen sich in diesem Zusammenhang beobachten? Inwiefern variiert dies mit Blick auf verschiedene Nationalkulturen? Wie wird Integration als Problem konstruiert? Inwieweit tragen sozialwissenschaftliche Analysen selbst zur Verbreitung bestimmter gesellschaftlicher Integrationsverständnisse bei? Ziel des Seminars ist es, einen sozialwissenschaftlich informierten und hinreichend detachierten Blick auf ein tagesaktuelles Thema zu entwickeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Organisation und Innovation

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Innovationskraft eines Landes gilt als wichtiger Faktor für wirtschaftliches Wachstum und damit als entscheidender Wettbewerbsfaktor von Volkswirtschaften. Die Innovationskraft derselbigen ist wiederum von der Innovationsfähigkeit von Organisationen abhängig. Im Rahmen des Seminars wird der Frage nachgegangen, wodurch die Innovationsfähigkeit von Organisationen bestimmt wird. Hierzu werden zunächst Ansätze betrachtet, die stärker auf die „Rahmenbedingungen“ abstellen und die davon ausgehen, dass Organisationen im Rahmen bestimmter institutioneller Kontexte agieren und organisationales Handeln die jeweiligen institutionellen Kontexte reflektiert. Im Gegensatz dazu betrachten stärker organisationsintern ausgerichtete Ansätze Organisationen als eine Kombination einzigartiger Kompetenzen und Fähigkeiten, die in hochgradig wettbewerbsorientierten Umwelten organisationales Überleben sicherstellen, woraus folgernd die Innovationsfähigkeit der Organisation davon abhängt, bestimmte einzigartige Kompetenzen zu entwickeln. Im Anschluss daran soll die zentrale Rolle der Universitäten im Wissenstransfer diskutiert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Texte werden auf OLAT gestellt.

Literatur

- Amable, Bruno 2000: Institutional complementarity and diversity of social systems of innovation and production, in: Review of International Political Economy 7: 645-687.
- Coriat, Benjamin and Olivier Weinstein 2002: Organizations, firms and institutions in the generation of innovation, in: Research Policy 31: 273-290.
- Hwang, Hokyu and Walter Powell 2005: Institutions and Entrepreneurship, in: Handbook of Entrepreneurship, 179-210.
- Levitt, Barbara and James G. March 1988: Organizational Learning, in: Annual Review of Sociology 14: 319-340.

Organisation und Technik

Dozent/in:	Dr. phil. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 02.03.2017 FRO, U1.308
Terminierung 2:	Do, 01.06.2017, 14:15 - 16:00 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Nutzer von Technologien folgen nicht unbedingt den Intentionen von Entwicklern und Herstellern. Technologien werden oft in unerwarteter Weise eingesetzt. Das gilt auch für die Verwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Organisationen. Unter der Überschrift Social Shaping of Technology (SST) sind in den vergangenen Jahrzehnten eine Vielzahl von Arbeiten entstanden, die Technologien nicht lediglich als Einflussfaktoren für den Wandel von Gesellschaft und Organisationen untersuchen. Auf dem Gebiet der sozialwissenschaftlichen Technikforschung versuchen Vertreter ganz unterschiedlicher Disziplinen nachzuweisen, dass sowohl die Herstellung als auch die Verwendung von Technologien gesellschaftlich gestaltet und von einer Vielzahl sozialer Faktoren beeinflusst ist – vom kulturellen und geographischen Umfeld sowie von wirtschaftlichen, politischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wird empirisch gezeigt, dass Akteure bzw. soziale Gruppen in Organisationen ein technisches Artefakt auf ganz unterschiedliche Weise interpretieren. Ziel des Seminars ist es, zunächst ein begriffliches Instrumentarium zu entwickeln, um das Zusammenspiel von Technologien und Organisationen beschreiben zu können und dieses danach auf eigene empirische Beispiele und für kleinere Forschungsprojekte anwenden zu können.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch
Material:	OLAT

Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen

Dozent/in:	Thomas Hoebel, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi, 22.02.2017, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B52
Terminierung 1:	Fr, 05.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 06.05.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 26.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 27.05.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Was haben die Reformierte Kirche Stadt Luzern, die FDP.Die Liberalen und die Bank Julius Bär & Co. AG gemeinsam? Nun ja, zum einen handelt es sich bei ihnen im soziologischen Sinn um formale Organisationen. Zum anderen haben sie ihre heutige Form durch Fusionen gewonnen. In der Reformierten Kirche Stadt Luzern haben sich 2011 die drei Teilkirchengemeinden der Stadt (Matthäus, Lukas und Weinbergli) vereint. Die FDP.Die Liberalen ist 2009 aus einem Zusammenschluss von Freisinnig-Demokratischer Partei (FDP) und der Liberalen Partei der Schweiz (LPS) hervorgegangen. In der Bank Julius Bär ist jüngst die ING Bank aufgegangen.</p> <p>Soziologische Analysen von Organisationsfusionen sind recht selten. Das Feld wird in der Regel von der betriebswirtschaftlichen Merger&Acquisitions-Forschung bearbeitet, das Augenmerk richtet sich dabei vornehmlich auf Unternehmen und die Frage, warum die meisten Fusionen scheitern. Diese Engführungen leuchten disziplinbedingt ein, es gibt jedoch in diesem „Problemfeld“ viel mehr interessante Aspekte zu entdecken!</p> <p>In unserem Seminar arbeiten wir mit der von Gregory Bateson inspirierten Ausgangsthese, dass Organisationsfusionen im Kern Kulturberührungen von zwei zuvor getrennten sozialen Einheiten sind, die jeweils einen bestimmten Verlauf nehmen. Typischerweise gibt es vier Verlaufsformen: (1) Verschmelzung beider Einheiten; (2) Eliminierung einer der beiden Einheiten; (3) Fortexistenz beider Einheiten unter einem Dach; (4) Abbruch.</p> <p>Alle Seminarteilnehmenden rekonstruieren in eigenen kleinen Fallstudien die spezifische Verlaufsform des von ihnen gewählten Falls (z.B. Reformierte Kirche Stadt Luzern, FDP.Die Liberalen, Bank Julius Bär u.v.m.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum nehmen die jeweilige Organisationsfusion ihren konkreten Verlauf? • Welche Funktionen haben die betreffenden Fusionen? • Welche Folgen ergeben sich aus den Fusionen?
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme an Einführungsveranstaltungen zur Organisationssoziologie und (wenn möglich) zur qualitativen Sozialforschung • Bereitschaft, sich mithilfe der im Seminarplan angegebenen Lektüre intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten • Diskussionsfreude und Aufgeschlossenheit für die Argumente anderer
Umfang:	2 Semesterwochenstunden

Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Eigene kleine Fallstudie einer Organisationsfusion im Umfang von etwa 1.500 Wörtern
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	thomas.hoebel@uni-bielefeld.de
Hinweise:	Didaktisch ist die Veranstaltung eine Mischung aus Lektüreseminar und Schreibwerkstatt. Sie bearbeiten zwischen den beiden Seminarblöcken eine eigene kleine Fallstudie einer Organisationsfusion. Textformat und Gliederung lernen Sie im Seminar kennen. Die Fallstudie können Sie zu einer Hausarbeit ausbauen, wenn Sie möchten (und was ich empfehle). Jede und jeder, die/der eine Hausarbeit schreiben möchte, hat folglich während der Vorlesungszeit die Gelegenheit, eine bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Ich stehe dabei helfend zur Seite und berate Sie bei Bedarf per Email, Skype oder im Rahmen meiner Anwesenheit in Luzern.
Material:	Texte sind über OLAT zugänglich

Literatur

- Bateson, G., 1985: Kulturberührung und Schismogenese. S. 99–113 in: Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hoebel, T., 2014: Träge Fusionen. Das Problem der Organisationsvergessenheit. S. 127–143 in: S. Jung & T. Katzenmayer (Hrsg.), Fusion und Kooperation in Kirche und Diakonie. Göttingen: V&R unipress.

Quantified-Self in Theorie und Praxis

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 20.02.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Fitbit, Jawbone, Applewatch, Swatch Touch Zero One, etc. sind eine Reihe von technischen Geräten, die uns helfen sollen, unsere alltäglichen Aktivitäten mess- und sichtbar zu machen. Vom eigenen Körper und vom eigenen Leben generierte Datenströme werden visualisiert, analysiert, interpretiert und anderen mitgeteilt. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Praktiken der (digitalen) Selbstquantifizierung und seinen analogen Vorläufern. Wir erkunden, welche (soziologischen) Theorien uns Anhaltspunkte geben, das Phänomen „Selbstquantifizierung“ analytisch zu erfassen. Zudem wollen wir uns in der Übung zum Seminar auch in experimenteller Weise mit den Praktiken der Selbstquantifizierung vertraut machen, indem wir eigene Projekte der Selbstvermessung durchführen, auswerten und visualisieren. Für die Teilnahme wird erwartet, dass Sie bereit sind, sich auf engagierte Weise mit Ihren eigenen Daten auseinanderzusetzen und auch vor technischen Hürden nicht zurückschrecken.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos) (4 Cr)
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch

Literatur

- Lomborg, Stine/Frandsen, Kirsten 2015. Self-tracking as communication, Information, Communication & Society, DOI: 10.1080/1369118X.2015.1067710
- Empirisches Anschauungsmaterial: www.quantifiedself.com

Staatsentstehung und Staatszerfall

Dozent/in:	Prof. Dr. Jürg Helbling; Dr. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 20.02.2017 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar thematisiert Phänomene von Staatsentstehung und Staatszerfall. Wir beschäftigen uns mit den Theorien, die nach Gründen und Bedingungen der Entstehung und Ausdehnung von Staatlichkeit, aber auch von Niedergang und Zerfall staatlich organisierter Gesellschaften suchen. Überdies werden wir uns mit ausgewählten Fallbeispielen befassen, die von den klassischen Beispielen der Staatsentstehung und Staatszerfall (wie Mexiko und Mesopotamien) über Häuptlingstümer, die zwischen einer Entwicklung zu einem Staat und einem Rückfall in Dorfgesellschaften schwanken wie die Kachin in Burma, bis zu Fällen der zunehmenden Staatlichkeit und der Desintegration von Staaten in Europa sowie dem Zerfall von Staaten in Entwicklungsländern im Zusammenhang mit langjährigen Bürgerkriegen (Somalia) reichen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch adrian.itschert@unilu.ch
Hinweise:	Präsentation mit einem 5-10 seitigen Handout
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

- Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

Starke und schwache Beziehungen in Netzwerken

Dozent/in:	Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Netzwerken werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale koordinative Rolle zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden. Vor dem Hintergrund institutionalistischer Theorieströmungen sollen starke und schwache Beziehungen und Strukturen in und zwischen Netzwerken verschiedener Arten besprochen werden.</p> <p>Wir werden dabei auf konkrete Beispiele aus der Empirie zurückgreifen und uns anhand dieser mögliche Operationalisierungen für Netzwerkforschung erarbeiten. Kooperation, Vertrauen, Reziprozität und Spieltheorie sind weitere theoretische Konzepte, die tangiert werden und helfen, einen kritischen Blick auf die Vernetzung verschiedener Akteure in modernen Gesellschaften zu entwickeln.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit Netzwerktheorien auseinandersetzen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Bearbeitungsbögen) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch
Material:	OLAT

Literatur

- Burt, Roland S. (1992): The social structure of competition, in: Ders., Structural holes. The social structure of competition. Cambridge: Harvard University Press, (Chap. 1).
- Powell, Walter W. and Smith-Doerr, Laurel (2005): Networks and Economic Life. The Handbook of Economic Sociology. Princeton University Press. S. 379-402.

Struktur und Dynamik von Organisationen für Humandienstleistungen

Dozent/in:	Prof. Dr. Ingo Bode
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 24.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 25.03.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 08.04.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Organisationen, die Dienstleistungen im Sozial-, Bildungs- oder Gesundheitswesen administrieren oder erstellen, weisen spezifische Strukturmerkmale und Entwicklungsdynamiken auf. Sie sind mit im Interaktionsmodus vollzogenen, personenbezogenen Operationen befasst und bewegen sich dabei in hochgradig institutionalisierten Umwelten, neuerdings auch auf spezifisch regulierten Märkten. Die Veranstaltung beleuchtet diese Spezifika einerseits mit Blick auf die Organisationen selbst und andererseits in Bezug auf deren gesellschaftliche Einbettung. Fokussiert werden aktuelle Probleme dieser Organisationen, auch mit Blick auf Anwendungsbezüge. Dabei werden internationale Fall- und Feldstudien mit einbezogen. Ausgehend von einem ausführlichen Dozenteninput sowie einer gemeinsamen mediengestützten Exploration des betrachteten Feldes während der ersten Blockveranstaltung sollen die TeilnehmerInnen Gruppen bilden, die sich in Teilthemen einarbeiten und ihre Ergebnisse bei der zweiten Blockveranstaltung vortragen. Jedes Referat endet mit Thesen zur Besonderheit von Organisationsproblemen im fraglichen Sektor, die von einem Diskutanten/einer DiskutantIn kritisch beleuchtet werden. Es ist wichtig, dass die TeilnehmerInnen ein größeres Zeitfenster zwischen den beiden Blockterminen einplanen, in denen an den Referaten gearbeitet werden kann.</p>
Voraussetzungen:	Grobe Vorkenntnisse in Organisationssoziologie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Gruppenprotokolle) (4 Cr)
Kontakt:	ibode@uni-kassel.de

Literatur

- Almog-Bar, M. and H. Schmid (2014). Advocacy Activities of Nonprofit Human Service Organizations: A Critical Review. Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly 43(1): 11-35.
- Bode, I. (2012), Organisationen der sozialen Hilfe, in: Apelt, Mara & Veronika Tacke (Hg.), Handbuch Organisationstypen. Wiesbaden: VS, 149-164.
- Hasenfeld, Y. (2010). The Attributes of Human Service Organizations, in: ders. (Hg.), Human Services as Complex Organizations. 2. Auflage, Newbury Park, Sage: 9-32.

Unternehmenskritische Kampagnen. Öffentliche Dynamiken und organisationale Folgen

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 22.02.2017 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Unternehmen mussten in den letzten Jahrzehnten lernen, dass ihre gesellschaftliche Legitimität nicht ausschliesslich in der Akkumulation von Profit fundiert ist, wie Milton Friedman argumentiert hat. In der jüngeren Vergangenheit sahen sich Firmen zunehmend mit Erwartungen konfrontiert, die über den Bereich des „rein“ Ökonomischen hinausreichen, und mussten lernen, dass sie solchen Erwartungen mindestens in ihrer Ausendarstellung Rechnung tragen müssen. Unternehmen sollen nun offenbar nicht bloss Profit generieren, sondern sich z.B. auch für die Umwelt und Chancengleichheit einsetzen. Gerade der Prozess der Globalisierung, der sich laut vielen Beobachtern durch die Schwächung staatlicher Gestaltungskapazitäten auszeichnet, hat dazu geführt, dass Unternehmen nun als interessante Adressaten für Forderungen erscheinen, die bislang vor allem der Politik zugemutet wurden. Unternehmen sind so in den Fokus einer kritischen Öffentlichkeit gerückt und müssen damit rechnen, dass ihre Verfehlungen öffentlich angeprangert werden und sie sogar mit zunächst unwahrscheinlichen Zuständigkeitszuschreibungen überrascht werden können. Ein bedeutendes, wenn auch nicht exklusives Mittel, Unternehmen dazu zu bewegen „verantwortlich“ zu handeln, liegt dabei in der Lancierung unternehmenskritischer Kampagnen durch soziale Bewegungen und NGOs. In diesem Seminar sollen unternehmenskritische Kampagnen von zwei Seiten ausgeleuchtet werden: Einerseits wird die Seite der beschuldigten Akteure betrachtet und untersucht, auf welche rhetorischen und argumentativen Mittel sie in ihren Kampagnen zurückgreifen, um Unwahrscheinlichkeitsschwellen des Kampagnenerfolgs zu überwinden. In den Gegenstand des Interesses rückt dann die unternehmenskritische Kampagne als spezifische Form der öffentlichen Kommunikation. Andererseits soll die Seite der Unternehmen in den Blick genommen werden. Hier interessieren dann sowohl die öffentlichen Reaktionen von Unternehmen als auch die möglichen innerorganisationalen Folgen unternehmenskritischer Kampagnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Baringhorst, Sigrid et al. (2010) (Hg.), Unternehmenskritische Kampagnen. Politischer Protest im Zeichen digitaler Kommunikation, Wiesbaden: VS.
- Gusfield, Joseph R. (1981), The Culture of Public Problems: Drinking-Driving and the Symbolic Order, Chicago: University of Chicago Press: S. 10-16.
- Holzer, Boris (2010), Moralizing the Corporation: Transnational Activism and Corporate Accountability, Cheltenham: Edward Elgar.
- Jamali, Dima (2010), MNCs and International Accountability Standards Through an Institutional Lens: Evidence of Symbolic Conformity or Decoupling, in: Journal of Business Ethics 95: 617-640.
- King, Brayden G.; Pearce, Nicholas A. (2010), The Contentiousness of Markets: Politics, Social Movements, and Institutional Change in Markets, in: Annual Review of Sociology 36: 249-67.

- Oliver, Christine (1991), Strategic Responses to Institutional Processes, in: The Academy of Management Review 16(1): 145-179. (fakultativ)
- Snow, David A.; Benford, Robert D. (1988), Ideology, Frame Resonance, and Participant Mobilization, in: Bert Klandermans, Hanspeter Kriesi, Sidney Tarrow (Hg.), International Social Movement Research. Volume 1, London: Jai Press.
- Weber, Klaus; Heinze, Kathryn L.; Desoucey, Michaela (2008), Forage for Thought: Mobilizing Codes in the Movement for Grass-Fed Meat and Dairy Products, in: Administrative Science Quarterly 53(3): 529-567.
- Zald, Mayer N.; Morrill, Calvin; Rao, Hayagreeva (2004), The Impact of Social Movements on Organizations. Environment and Responses, in: Gerald Davis et al. (Hg.), Social Movements and Organization Theory, Cambridge: Cambridge University Press.

Von der Natur der Nation zur Natur der Massenmedien: Nationalismus und Ökologie im massenmedialen Diskurs

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 22.02.2017 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Es gibt gute Gründe anzunehmen, dass das Zeitalter der modernen Grossideologien in den 1980er Jahren ausgelaufen ist. Eine der bekannteren Thesen, die dies behauptet, ist jene von der ‚Risikogesellschaft‘. Die Gesellschaft habe sich umgestellt auf Risikothemen – darunter insbesondere auch: ökologische. Ein Blick auf aktuell massenmedial vorangetragene Diskurse offenbart aber ein etwas anderes Bild: Nation und Nationalismus (vom Brexit bis hin zu America First) scheinen im Schwange, ökologische Themen auf dem Rückzug. Dieses Bild jedoch könnte täuschen. Das Seminar wird sich dieser Themen annehmen, und dabei zu beobachten versuchen, wie sich die Semantik der Natur im Wechsel von der Ära des Nationalismus hin zu insbesondere den ökologischen Themen der Risikogesellschaft (und inzwischen vielleicht zurück zum Nationalismus) verschoben hat – mit besonderem Blick auf die herausragende Rolle, die hierbei die Massenmedien gespielt haben dürften. Und vielleicht verhält es sich mit dem Nationalismus doch so, wie ein bekannter Autor des 19. Jahrhunderts (finden Sie raus, wer) mal, in Anlehnung an Hegel, bemerkt hat: dass alle weltgeschichtlichen Ereignisse sich zwei Mal vollzögen – allerdings das erste Mal als Tragödie, das zweite Mal als Farce. Vielleicht ist die momentane Welle des Nationalismus, im Vergleich zu den Tragödien des 19. und 20. Jahrhunderts, doch nur als Farce zu verstehen – das eine oder andere, vor allem transatlantische, weltgeschichtliche Ereignis scheint dafür den einen oder anderen Beleg zu liefern.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Es handelt sich um ein Forschungsseminar. Die Erwartungen und Anforderungen an eine aktive Teilnahme werden in der 1. Sitzung diskutiert.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") 4 Cr (für alle Module ohne anderslautende Angabe)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch

Window dressing

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 02.03.2017 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Wo immer uns Organisationen begegnen, fällt unser Blick zunächst auf deren „Schauseite“ (Luhmann). So präsentieren sich z.B. Unternehmen auf ihren Homepages, in Broschüren und auf Messen im besten Lichte. Als Soziologe weiß man, dass dieses Licht ein Spot-Light ist, das nur einen idealisierten Ausschnitt der Organisation zeigt und das in Organisationen ‚tobende Leben‘ (Ortmann et al.) abdunkeln soll. Schon die Beobachtung, dass solche inszenierten Darstellungen für Nicht-Mitglieder vorkommen, legt aber die Frage nahe, worin deren Funktion besteht, welche Probleme durch sie also gelöst werden – welche aber mglw. auch erst durch sie erzeugt werden.</p> <p>Das Seminar möchte einerseits unterschiedliche theoretische Ansätze zur (Er-)Klärung der Bedeutung dieser organisationalen Darstellung diskutieren. Außerdem sollen anhand empirischer Fälle interessante Frageperspektiven ausprobiert und entwickelt werden, die auch für das Verfassen von Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten instruktiv sein könnten. Ein thematischer Schwerpunkt lässt sich unter der Überschrift „Die Schauseite unter Druck“ formulieren und beschäftigt sich mit der Bedeutung und den Schwierigkeiten organisationaler Idealdarstellungen in Zeiten der Organisationskrise.</p>
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die bereits über organisationssoziologische Vorkenntnisse verfügen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	svn.kette@unilu.ch

Literatur

- Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Interaktion und Weltgesellschaft

Dozent/in:	lic. phil. Martin Bühler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2017 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>1853 beschreibt Friedrich Engels in der New York Daily Tribune die unterschiedliche Herkunft der Kaufmänner an modernen Warenbörsen. In Manchester beispielsweise würden „(...) dark complexioned Greek buyers (...) increasing in numbers and importance and Greek and South Slavonian dialects are heard along with German and English.“ Bereits die mittelalterlichen Handelsmessen brachten Personen aus der gesamten bekannten Welt zusammen und auch heute kann man sich am WEF oder an der Uhren- und Schmuckmesse ‚Baselworld‘ von der Globalität der Wirtschaft beeindrucken lassen. Sogar Kritiker der gegenwärtigen Globalisierung treffen sich am jährlich stattfindenden Weltsozialforum. Nicht nur im Feld der Wirtschaft, sondern auch im Sport (Olympiaden, Weltmeisterschaften), der Religion (Konzile, Weltjugendtag), der Politik (Reichstage, G20, UNO), des Rechts (ICC), der Kunst (Biennale Venedig, ArtBasel) oder der Wissenschaft (International Sociological Association Forum) erachtet man es seit Jahrhunderten als notwendig, dass sich die Welt an einem Ort zusammenfindet.</p> <p>In diesem Seminar nähern wir uns gemeinsam dem Phänomen ‚globaler Interaktionen‘. Am Beispiel von UNO-Konferenzen diskutieren wir, weshalb es in Zeiten von Videokonferenzen noch notwendig erscheint, dass man sich trifft. Am Finanzmarkt diskutieren wir eine Frage, die bereits 1911 mit Blick auf die Telegraphie gestellt wurde: Unter welchen Bedingungen kann „persönliche Anwesenheit (...) unbedenklicher als bisher fortfallen“? Können neue Telekommunikationstechnologien tatsächlich für globale Interaktionen sorgen? Wir erörtern, was die World-Series im amerikanischen Baseball von der Fussballweltmeisterschaft unterscheidet und welche Gemeinsamkeiten bestehen könnten.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Fragen, ggf. kurze Texte oder Präsentationen) (4 Cr)
Kontakt:	martin.buehler@unilu.ch
Material:	Die Kurslektüre wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Heintz, Bettina 2007. Soziale und funktionale Differenzierung: Überlegungen zu einer Interaktionstheorie der Weltgesellschaft. Soziale Systeme 13(1/2), 343–356

Masterseminare**Autoritäre Regimes**

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 22.02.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Anders als die Vorhersage der traditionellen Modernisierungstheorie, nach der die autoritäre Herrschaft allmählich durch die Demokratie abgelöst wird, erfreut sich das autoritäre Regime derzeit überall auf dem Globus über sein „Comeback“, wie beispielsweise in der Türkei, in Russland, in China, auf den Philippinen und z.T. auch in der westlichen Welt. Warum verschwindet es nicht? Diese Lehrveranstaltung zielt darauf ab, mit der Weltgesellschaftstheorie, Gesellschaftstheorie und Herrschaftstheorie die autoritären Regimes zu analysieren und deren Reproduktions- und Funktionsmechanismus zu klären. Empfehlenswert ist auch der Besuch des Lektürekurses über Hannah Arendts klassisches Buch „Elemente und Ursprünge der totalen Herrschaft“.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Arendt, Hannah. 2015 [1955]. Elemente und Ursprünge der totalen Herrschaft. München: Piper.
- Case, William, ed. 2010. Contemporary Authoritarianism in Southeast Asia: Structures, institutions and agency. London and New York: Routledge.
- Diamond, Larry, ed. 2014. Democratization and authoritarianism in the Arab world. Baltimore, Md.: Johns Hopkins Univ. Press.
- Kühl, Stefan. 2010. Gesellschaft der Organisation, organisierte Gesellschaft, Organisationsgesellschaft: Überlegung zu einer an der Organisation ansetzenden Zeitdiagnose. Universität Bielefeld. Bielefeld Working Paper 10.
- Linz, Juan José. 2000. Totalitarian and authoritarian regimes. Boulder (Colorado): Lynne Rienner Publ.
- Luhmann, Niklas. 1995. Kausalität des Süden. In Soziale Systeme 1 (1): 7–28.
- Luhmann, Niklas. 2009 [1965]. Grundrechte als Institution. Ein Beitrag zur politischen Soziologie. Berlin: Duncker & Humblot.
- Müller, Martin. 2009 Making great power identities in Russia. An ethnographic discourse analysis of education at a Russian elite university. Berlin and Wien: Lit.
- Söyler, Mehtap. 2015. The Turkish deep state: State consolidation, civil-military relations and democracy. London and New York: Routledge.
- Stichweh, Rudolf. 2015. Politische Demokratie und die funktionale Differenzierung der Gesellschaft. Zur Logik der Moderne. FIW Working paper Nr.3.
- Vanderhill, Rachel, and Michael E. Aleprete Jr., ed. 2013. International dimensions of authoritarian persistence: Lessons from post-soviet states. New York et al: Lexington books.

Compliance Management

Dozent/in:	Dr. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 02.03.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Auch vor dem Hintergrund einiger zum Teil spektakulärer Korruptionsfälle (z.B. Siemens) werden Organisationen in den letzten Jahren zunehmend mit Verantwortlichkeits- und Transparenzanforderungen konfrontiert. Transparenz gewinnt dabei einen Eigenwert, den Organisationen nur schwer zurückweisen können. Und Compliance Management stellt das Praxiskonzept dar, mit dem die entsprechenden Strukturumbauten bewerkstelligt werden sollen. Doch was bedeutet es für Organisationen, sich auf Regeltreue, Transparenz und Verantwortlichkeit tatsächlich einzulassen? Und ist dies im Zusammenhang mit Compliance Management überhaupt zu beobachten? Welche konkreten Mechanismen sind es ansonsten, mit denen Organisationen die entsprechenden Ansprüche intern wie extern bearbeiten? Um diese Fragen beantworten zu können, werden in einem ersten Block das Verhältnis von Organisationen zu Regeln, die Notwendigkeiten bzw. Möglichkeiten der (In-)Transparenz, sowie der Mechanismus der Verantwortlichkeit sowohl konzeptionell wie auch an empirischem Material ausgeleuchtet. Ein zweiter Block vertieft einzelne Themen und dient der Vorbereitung kleinerer studentischer Forschungsprojekte, deren (mglw. vorläufige) Ergebnisse im dritten Block zu Semesterende präsentiert werden sollen.
Voraussetzungen:	Das Seminar setzt Grundkenntnisse in der Organisationsforschung voraus.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Durchführung & Präsentation eigener kleiner Forschungsprojekte) (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@gmail.com

Literatur

- Der Siemens-Korruptionsfall wird uns über das Seminar hinweg immer wieder als empirischer Fall dienen, an dem wir einzelne Aspekte diskutieren können. Ich bitte Sie sich mit den Grundzügen des Falls vor Semesterstart vertraut zu machen. Entsprechende Literatur können Sie einige Wochen vor Seminarbeginn über OLAT beziehen.

Die Dokumentarische Methode in der Text- und Bildanalyse

Dozent/in:	Dr. Aglaja Przyborski
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 28.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 29.04.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 1.B05
Terminierung 2:	Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 20.05.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In dieser Lehrveranstaltung wird die Dokumentarische Methode, ein Verfahren der qualitativen Forschung, sowohl theoretisch als auch in ihrer Forschungspraxis erarbeitet. Der Fokus wird auf die Text- und Bildinterpretation gelegt, wobei hier mit Rücksicht auf die Interessen der Teilnehmenden gewichtet werden kann. Der Lernprozess wird in der Art eines hermeneutischen Zirkels gestaltet: Zunächst geht es um die metatheoretischen Voraussetzungen, die methodisch-methodologischen Grundlagen, die mit einem Blick auf die Entstehungsgeschichte des Verfahrens erarbeitet werden. In einem nächsten Schritt geht es um die konkrete Forschungspraxis, die von den Teilnehmenden auch ausprobiert und geübt werden soll. Auf der Grundlage von empirischem Material und der Dokumentarischen Interpretation desselben kann einerseits die Praxis mit der Dokumentarischen Methode erarbeitet werden zugleich werden dabei auch die metatheoretischen Voraussetzungen vertieft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Referat, Beibringen von empirischem Material und Interpretation desselben
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe 'Prüfung') (4 Cr)
Kontakt:	aglaja.przyborski@univie.ac.at

Literatur

- Przyborski, Aglaja / Wohrab-Sahr, Monika. 2014. Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. (4. ergänzte Aufl.: visuelle Daten/Bildinterpretation) Oldenbourg: München
- Drin Kap. 3, 5.4 und 5.6

Die Medien der Gesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 07.03.2017 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Masterseminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Es dient auch der Vorbereitung mündlicher MA-Prüfungen. Zitat Vorlesungssyllabus: „Die Vorlesung kombiniert gesellschaftstheoretische und kultursoziologische Erkenntnisse, um eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und in synchroner Perspektive durchzuführen. Sie stellt Medientheorien und Medientypen vor und interessiert sich für spezifische Differenzen und Verknüpfungen (schriftlich/mündlich, Interaktion/Kommunikation, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmedien/Echtzeitmedien/symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es werden Kovariationen von Strukturen/ Semantiken, Diskursen und Medien analysiert; dabei ist die Frage relevant, wie sich Medien und soziale Strukturen wechselseitig verändern und ermöglichen.“
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Siehe Vorlesung: Die Medien der Gesellschaft

Empirische Lebensstilforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Jörg Blasius	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 10.03.2017, 14:15 - 16:00	FRO, 3.B01
Terminierung 1:	Fr, 31.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 01.04.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48
Terminierung 3:	Fr, 05.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 06.05.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Indikatoren des Lebensstils werden heutzutage immer häufiger als Alternative zu den klassischen vertikalen Differenzierungen durch Schichtungsmerkmale verwendet, also zu Merkmalen wie Einkommen und Bildung. Als bekannteste Beispiele dieser Art von Differenzierung sind die Arbeiten zum „sozialen Raum“ von Pierre Bourdieu und seinen Anhängern sowie der aus der Marktforschung kommende Ansatz der Sinusmilieus zu nennen. Obwohl die deutschsprachigen Länder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, werden auch Arbeiten aus anderen europäischen Ländern und aus den USA diskutiert. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Arbeiten von Bourdieu und der empirischen Konstruktion des „sozialen Raums“.	
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Statistik.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)	
Kontakt:	jblasius@uni-bonn.de	
Hinweise:	Dieses Seminar ist für MA-Studierende als Masterseminar anrechenbar. Die zusätzlichen Leistungen, die hierfür erbracht werden müssen, werden im EVV noch publiziert.	

Im ersten Block werden vom Dozenten die zentralen Inhalte des Kurses vermittelt. Zum einen handelt es sich hierbei um eine ausführliche Einführung in das Verfahren der multiplen Korrespondenzanalyse, welches auch von Bourdieu und seinen Anhängern zur Konstruktion des sozialen Raums verwendet wurde und zum anderen in die Benutzung von SPSS. Des Weiteren werden die grundlegenden empirischen Elemente der Theorie von Bourdieu vermittelt und es werden Anwendungsbeispiele aus der Literatur gegeben.

Im zweiten Block sollen die Teilnehmer ihre eigenen empirischen Ergebnisse vorstellen und es werden weitere Bereiche der empirischen Lebensstilanalyse diskutiert, hier schwerpunktmäßig die Sinusmilieus.

Literatur

- Bourdieu, Pierre, 1982: Die feinen Unterschiede. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre, 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Soziale Ungleichheiten, Sonderband 2 der Soziale Welt, S. 183-198.
- Blasius, Jörg, 2001: Korrespondenzanalyse. München: Oldenbourg.
- Blasius, Jörg und Joachim Winkler, 1989: Gibt es die „feinen Unterschiede“? Eine empirische Überprüfung der Bourdieuschen Theorie. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 41, S. 72-94.
- Blasius, Jörg, 1994: Empirische Lebensstilforschung. In: Jens Dangschat und Jörg Blasius (Hrsg.), Lebensstile in den Städten. Opladen: Leske + Budrich, S. 237-254.
- Greenacre, Michael, 2007: Correspondence Analysis in Practice. Boca Raton, Chapman & Hall.
- Robson, Karen und Chris Sanders (Hrsg.), 2009: Quantifying Theory: Pierre Bourdieu. Dodrecht: Springer.

- Vester, Michael, von Oertzen, Peter, Geiling, Heiko und Thomas Hermann, 2006: Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel. Zwischen Integration und Ausgrenzung. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Eine vollständige Literaturliste wird den Teilnehmern zugeschickt.

Factorial Methods and Cluster Analysis

Dozent/in:	Dr. phil. Katharina Manderscheid	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Termine:	Wöchentlich	Do, 14:15 - 16:00, ab 02.03.2017
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	The seminar addresses clustering and scaling techniques, which are techniques exploring latent variables, i.e., variables that are not directly observed. The seminar will focus on factor analysis and multiple correspondence analysis, and on cluster analysis. The seminar participants will learn to interpret examples from the social sciences and to understand the statistical and methodological principles. By applying these techniques to secondary data sets, the students will gain practical experience in using these techniques and in interpreting and visualising the results. The software program used in the seminar will be R.	
Voraussetzungen:	Foundational knowledge of statistics and basic knowledge of R,	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Active Participation and Assignments (4 Cr)	
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch	
Hinweise:	This seminar will be held in English.	
Material:	Texts will be available on Moodle.	

Forschungsseminar I: „Go get the seat of your pants dirty“: Ethnographie

Dozent/in:	Dr. Jeannette Prochnow-Furrer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mi, 14:15 - 18:00, ab 22.02.2017 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Forschungsseminar folgt der Aufforderung Robert Ezra Parks (Chicago School) an seine Studenten, die Bibliothek und Uni zu verlassen und „echte Forschung“ am Ort des sozialen Geschehens zu betreiben. Die Chicago School ist bis heute für ihre wegweisenden ethnografischen Arbeiten bekannt. Ziel des ethnografischen Arbeitens ist die Untersuchung sozialer Gegebenheiten mittels Methodenmix. Unverwechselbares Kennzeichen ist dabei die (teilnehmende) Beobachtung. Im ersten Semester des Forschungsseminars werden die Erkenntnisinteressen, methodologischen Grundlagen, Verfahren und Anwendungsgebiete ethnografischer Forschung erarbeitet. Ziel des Forschungsseminars I ist es, dass die Teilnehmenden die methodologischen Prämissen ethnografischer Forschung kennen und reflektieren lernen. Die theoretische Arbeit wird durch kleinere praktische Übungen ergänzt. Darauf aufbauend wird im Forschungsseminar II der Prozess der Datenerhebung und Datenanalyse im Rahmen eines eigenen ethnographischen Projekts erlernt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle/Transkript) (4 Cr)
Kontakt:	jeannette.prochnow@doz.unilu.ch

Literatur

- Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg.) (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK Verl.-Ges (UTB Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften, 3979).

Gut – besser – am besten. Rankings, Ratings und Bestenlisten

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B55
Terminierung 2:	Di, 25.04.2017, 14:15 - 16:00 FRO, HS 5
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Heutzutage wird praktisch alles „gerankt“: Politikerinnen, Sportler, Künstler, Krankenhäuser, Universitäten, Staaten und Unternehmen, Restaurants, Feriendestinationen und Kunstwerke. Solche Ranglisten treten in unterschiedlicher Form auf – als Rankings, Ratings oder Bestenlisten und auch Preise lassen sich als eine implizite Rangliste begreifen. Aber woher kommt der Wunsch (und der Zwang), alles einer vergleichenden Bewertung zu unterziehen und diese am Ende in eine Rangliste zu bringen? Mit dieser Frage befasst sich das Seminar, das der Entwicklung und den Folgen von Ranglisten aus einer historischen und soziologischen Perspektive nachgeht. Anhand von empirischen Studien und Texten zur Soziologie des Bewertens und Vergleichens greift das Seminar folgende Themenkomplexe auf: Seit wann und weshalb sind Ranglisten sind einer ultimativen Bewertungsinstanz geworden? Worin besteht der Unterschied zwischen Rankings, Ratings, Bestenlisten und Preisen? Weshalb suggerieren viele Ranglisten Zahlenhaftigkeit, obschon sie in vielen Fällen auf subjektiven Beurteilungen beruhen? Und welche Folgen haben Ranglisten?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

Literatur

- English, James F., 2007. The Economy of Prestige. Prizes, Awards and the Circulation of Cultural Value. Cambridge: Harvard University Press.
- Espeland, Wendy N. & Michael Sauder, 2007: Rankings and Reactivity: How Public Measures Recreate Social Worlds. American Journal of Sociology 113: 1-40.
- Heintz, Bettina, 2016: Vom Komparativ zum Superlativ. Eine kleine Soziologie der Rangliste, in: Martin Endreß u.a. (Hrsg.), (Be)Werten. Beiträge zur sozialen Konstruktion von Wertigkeit. Wiesbaden: VS Verlag.
- Spoerhase, Carlos, 2014: Das Maß der Potsdamer Garde. Die ästhetische Vorgeschichte des Rankings in der europäischen Literatur- und Kunstkritik des 18. Jahrhunderts. Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 58: 90-126.
- Werron, Tobias, 2012: Wie ist globale Konkurrenz möglich? Zur sozialen Konstruktion globaler Konkurrenz am Beispiel des Human Development Index. In Cornelia Bohn u.a. (Hrsg.), Welterzeugung durch Bilder. Sonderband der Zeitschrift Soziale Systeme, Jg. 18, S. 168-203.

Innovationsforschung (Forschungsseminar II)

Dozent/in:	Dr. phil. Lea Fünfschilling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 17.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 18.03.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 08.04.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar ist als empirisches Forschungsseminar konzipiert und auf zwei Semester angelegt. Ziel des Seminars ist die selbstständige Konzeptualisierung und Durchführung einer empirischen Forschungsarbeit. Im ersten Semester werden einige Grundlagen zur qualitativen Sozialforschung erarbeitet und anhand von empirischen Studien im Bereich der Innovationsforschung diskutiert. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen die Methoden Interviews und Dokumentenanalyse. Parallel dazu wird ein Exposee für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt erarbeitet. Im zweiten Semester steht die Umsetzung und Fertigstellung der Forschungsprojekte im Vordergrund, begleitet durch weiterführende Literatur zu qualitativen Methoden.
Voraussetzungen:	Besuch des gleichnamigen Forschungsseminars I im HS 16.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay + Präsentationen) (4 Cr)
Kontakt:	lea.fuenfschilling@circle.lu.se

Kultur und Gesellschaft

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 06.03.2017
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar widmet sich dem Verhältnis von Kultur und Gesellschaft. Wie lassen sich die Begriffe abgrenzen? Welche Einsichten eröffnet eine Analyse des Verhältnisses von kulturellen Ideen und gesellschaftlichen Strukturen? Welche Theorieangebote und Denkfiguren liegen hierzu vor? Für welche empirischen Phänomene bietet dies neue Erkenntnischancen? Unter diesen Gesichtspunkten werden Studien und Befunde aus einer Vielzahl von Denkschulen ausgewertet, die sich den ebenso unterschiedlichen wie kulturtheoretisch einschlägigen Begriffen und Gegenständen der Institutionen, Diskurse, kulturellen Repertoires, Rechtfertigungsordnungen, Praktiken, Semantiken, Klassifikationen und Wissensformen zuwenden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Leadership und Assessment

Dozent/in:	Dipl. Psych. Barbara Ahrens; Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 10.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 11.03.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.A05
Terminierung 2:	Fr, 12.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 13.05.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar greift aktuelle und berufsrelevante Themen der Managementberatung auf. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten Leadership Competencies von Führungskräften. Was macht erfolgreiche Führung in Organisationen aus sozialpsychologischer Perspektive eigentlich aus? Und wie sieht das Zusammenspiel persönlicher Führungs-kompetenzen und organisationaler Rahmenbedingungen aus? Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen, wie und mithilfe welcher Methoden Potenzialträger in Organisationen identifiziert werden können. Im Seminar werden verschiedene Methoden der Managementdiagnostik (Potenzialanalyse, Assessment Center etc.) vorgestellt und teilweise erprobt. Darüber hinaus werden der theoretische und wissenschaftliche Hintergrund sowie die damit verbundenen Grenzen klassischer Managementdiagnostik diskutiert, und der Blick auf diese Methoden durch eine systemisch-konstruktivistische Sichtweise erweitert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	ba@barbara-ahrens.de

Literatur

- Ahrens, B., Mosblech, T. & Vogel, M. (2013). Passung ins System – Möglichkeiten einer systemischen Personalauswahl. In: Vogel, M. (Hg.) Organisation – außer Ordnung. Außerordentliche Beobachtungen organisationaler Praxis, S. 110-126. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krumm, S., Mertin, I., Dries, C. (2012). Kompetenzmodelle. Göttingen: Hogrefe.
- Paschen, M., Dihsmair, E. (2011). Psychologie der Menschenführung. Heidelberg: Springer.
- Sarges, W. (2013). Managementdiagnostik. 4. Aufl. Göttingen: Hogrefe.
- Schmid, B., Messmer, A. (2003). Die Optimierung der Passung zwischen Unternehmen und Mensch. Lernende Organisation, 16, S. 36-43.
- Schuler, H. (2007). Assessment Center zur Potenzialanalyse. Göttingen: Hogrefe.
- Watzlawick, Paul (1981). Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus. 17. Aufl. München: Piper.

Non-Profit Organisationen

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 21.02.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Nonprofit-Organisationen werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle als Akteure jenseits von Markt und Staat zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden. Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns zunächst mit der Entwicklung von Nonprofit-Organisationen und deren Besonderheiten als Organisationstypus und schauen uns dann unterschiedliche Nonprofit-Sektoren im internationalen Vergleich an ebenso wie aktuelle Diskursfelder zu Nonprofit-Organisationen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Texte werden auf OLAT gestellt.

Literatur

- Anheier, Helmut K. (2005): Nonprofit Organizations: Theory, Management & Policy. London and New York: Routledge.
- Powell, Woody and Richard Steinberg (eds.) (2006): The Nonprofit Sector: A Research Handbook. Yale: University Press.

Soziologie der Algorithmen

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 20.02.2017 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Algorithmen strukturieren Informationen, auch in digitalen Medien: Kommentatoren weisen darauf hin, dass wir die "Realität" nur noch als personalisierte Blasen erfahren, deren Organisationsmechanismus unser eigenes Nutzerverhalten online ist. In diesem MAS untersuchen wir die Rolle von Algorithmen für das Soziale. Wir beschäftigen uns zunächst damit, was Algorithmen sind und gewinnen ein Verständnis dafür, wie sie funktionieren und wie sie Entscheidungen anleiten. Wir diskutieren die Möglichkeiten und Probleme von Algorithmen und deren Relevanzsortierungen in den Bereichen Medien, Kultur und Finanzen. Das Seminar soll so einen Überblick über die aktuell stetig wachsende Forschungslandschaft geben. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte ist vonnöten.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an Diskussionen sowie 4 Memos) (4 Cr)
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt sie für den Bereich 'Konepte' .
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Gillespie, Tarleton, 2014: "The relevance of algorithms", in: Tarleton Gillespie/ Pablo J. Boczkowski/ Kirsten Foot (Hrsg.), Media Technologies. Cambridge, MA: MIT Press: 167-193.
- Diakopoulos, Nicholas. 2015. "Algorithmic Accountability: Journalistic investigation of computational power structures", in: Digital Journalism 3: 398-415.

Strategy and Management

Dozent/in:	Prof. Stefan Arora-Jonsson, Ph.D.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 31.03.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 01.04.2017, 09:15 - 16:00, Fr, 05.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 06.05.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The course will introduce the student to an organizational perspective on strategy. Strategic management is a field with deep roots in economics, but where there has been an interest in the role of organization of late. Questions such as the role of decision making and decision making biases, profession, norms and legitimacy concerns in the strategic work and outcome of strategic processes will be studied. The aim of the course is to provide a foundation of an organizational perspective on strategy.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Oral Presentation) (4 Cr)
Kontakt:	stefan.jonsson@fek.uu.se

Literatur

- Course Literature (examples):
- Denrell, J., Fang, C., & Winter, S. G. 2003. The economics of strategic opportunity. Strategic Management Journal
- Greve, H. R. 1998. Performance, aspirations, and risky organizational change. Administrative Science Quarterly
- Jonsson, S., & Regné, P. 2009. Normative Barriers to Imitation: Social Complexity of Core Competences in a Mutual Fund Industry. Strategic Management Journal
- Porac, J. F., Thomas, H., Wilson, F., Patson, D., & Kanfer, A. 1995. Rivalry and the industry model of Scottish knitwear producers. Administrative Science Quarterly
- Porter, M. 1981. The Contributions of Industrial Organization to Strategic Management. Academy of Management Review
- Tripsas, M., & Gavetti, G. 2000. Capabilities, cognition and inertia: evidence from digital imaging. Strategic Management Journal

Survey Research Methods in Context

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 02.03.2017 FRO, 3.B47
Terminierung 2:	Do, 01.06.2017, 10:15 - 12:00 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Survey research methods are worldwide the most common used techniques for data collection. Survey research methods are used in social sciences but also in international and national organizations as well as for business and market research. The seminar focuses on trends and perspectives in the field of survey research methods and introduces new approaches as total survey error, tailored design method and cognitive issues in questionnaire design. Practical problems of survey analysis and survey management will be addressed.
Voraussetzungen:	Prerequisite: Training in empirical research methods and statistics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Active Participation (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Will be made available via MOODLE.

Theorie und Praxis in der Organisationsberatung

Dozent/in:	Dr. phil. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine	Fr, 03.03.2017, 10:15 - 17:00 Uhr, Extern UZH Do, 30.03.2017, 10:15 - 19:00 Uhr, 3.B47 Fr, 31.03.2017, 10:15 - 17:00 Uhr, 3.B57 Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00 Uhr, Extern UZH Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00 Uhr, Extern UZH
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Masterseminar in Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Organisation und Management und dem Soziologischen Seminar der Universität Luzern: In der Organisationsberatung zeigt sich das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Dieses Spannungsfeld wollen wir aus einer praxis- und systemtheoretischen Perspektive beleuchten. Wir lernen zentrale Konzepte dieser beiden Theorieperspektiven und methodische Werkzeuge kennen. Dies ermöglicht es uns, die Herausforderungen und Problemfelder in der Beratungspraxis zu beschreiben. Nach einer Einführung in die Thematik entwickeln Sie in einem Team von max. 3 Personen eine Case Study und analysieren den Zusammenhang von Theorie und Praxis eigenständig. Das Seminar wird durch einen Organisationsberater begleitet.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch
Hinweise:	03. März (Zürich): Kick-off 30./31. März (Luzern): Einführung Theorie 07. April (Zürich): Einführung empirische Forschung 19. Mai (Zürich): Abschlusspräsentation

Visuelle, audiovisuelle und internetbasierte Daten in der qualitativen Forschung

Dozent/in:	Sebastian Winfried Hoggenmüller, M.A.	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Mi, 22.02.2017, 12:15 - 14:00	FRO, 3.B48
Terminierung 1:	Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 08.04.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B01
Terminierung 2:	Fr, 26.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 27.05.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Seminar bietet eine Einführung in die Analyse visueller, audiovisueller und internetbasierter Daten in der qualitativen Forschung. Dabei interessieren uns isolierte Einzelbilder, Bildpaare oder Bildserien, Video- und Filmdaten wie Musikvideos und Werbeclips sowie Internetplattformen in Gestalt von interaktiven Weblogs oder sozialen Netzwerken und weitere Anwendungen des Web 2.0. Derartige Kommunikationsformen verlangen nach Analyseverfahren, die der spezifischen kommunikativen Qualität und Komplexität der konkreten Datensorten gerecht werden. In einem ersten Block werden Methoden der Bildinterpretation, Verfahren der Videoanalyse und Vorgehensweisen zur Analyse internetbasierter Daten theoretisch vermittelt und erarbeitet. In einem zweiten Block erfolgen exemplarische Datensitzungen, in denen das methodisch kontrollierte Interpretieren der unterschiedlichen Datensorten eingeübt werden soll. Hierfür werden ausgewählte Bilder, Videosequenzen und Websites gemeinsam analysiert. An diesem von den Studierenden ausgesuchten Material sollen die grundlegenden Operationen und Prinzipien der unterschiedlichen Verfahren exemplifiziert und die dabei auftretenden methodischen Probleme diskutiert werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch.	
Kontakt:	sebastian.hoggenmueller@doz.unilu.ch	

Vom Zeitalter der Ideologien direkt ins Zeitalter des Post-Faktischen?

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Termine:	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 20.02.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Seminar lässt sich zunächst von der (völlig forschungsoffenen) These leiten, das Ende des Zeitalters der modernen Grossideologien habe viel mit der Ausdifferenzierung des Funktionssystems der Massenmedien im Zeitraum von den 1960er zu den 1980er Jahren zu tun (mit allerdings lokal sehr unterschiedlichen Verläufen).	
	Doch gleichzeitig wird mit den 1990er Jahren bzw. mit der medialen Revolution des Internets gleich schon wieder das Ende der Massenmedien ausgerufen – an deren Stelle trete abwechselnd mal die Interaktivität der neuen Medien, oder dann der Öffentlichkeitsersatz der sozialen Medien. An die Stelle der Massenmedien und ihrer journalistischen Objektivitätsideale träten nun die social media-Plattformen, und damit fake-news und Verschwörungstheorien en masse. Algorithmen übernehmen die Produktion nicht nur von klassischen news („Roboterjournalismus“), sondern sie werden nun auch zunehmend zuständig dafür, als Wächter des Faktischen (oder sogar der Wahrheit?) die posts und links auf social media-Plattformen zu verwalten. Überlassen die Massenmedien, kaum ausdifferenziert, das Feld der öffentlichen Meinungsbildung bereits schon wieder den sozialen Medien und ihren Algorithmen? Nein, lautet die zweite These des Seminars. Was hier beobachtet werden kann, ist eine Fortsetzung des Ausdifferenzierungsvorganges der Massenmedien im Kontext des Übergangs vom Leitmedium der 1980er Jahre (das Fernsehen) zum Leitmedium seit der Jahrtausendwende (dem Internet).	
	Das Seminar wird sich diesen Themen widmen – und da zwei Thesen das sachthematische Gerüst des Seminars bestimmen, ist es entsprechend als Forschungsseminar gemeint. Auf der Grundlage der (wenigen) verfügbaren Literatur soll ein sehr offener Forschungshorizont auf- und bearbeitet werden. Von den Teilnehmenden wird viel Bereitschaft erwartet, sich an einem klassischen Forschungsprozess zu beteiligen (Lektüre, Literaturrecherchen, Entwicklung von Forschungsfragen).	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Es handelt sich um ein Forschungsseminar. Die Erwartungen und Anforderungen an eine aktive Teilnahme werden in der 1. Sitzung diskutiert.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") 4 Cr (für alle Module ohne anderslautende Angabe)	
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch	

Zur Analyse von Big Data: theoretische und methodische Ansätze

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 21.02.2017 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem auch öffentlich vieldiskutierten Phänomen von Big Data. Wir diskutieren die sozialen Auswirkungen der kommerziellen Nutzung von Big Data, u.a. deren ethische und regulatorische Herausforderungen. Wir beschäftigen uns insbesondere mit den Herausforderungen der Analyse von Big Data. Themen dabei werden u.a. sein die Präformatierung von grossen Datenmengen durch Plattformen, die Klassifikation durch die Analyse von Big Data sowie die Möglichkeiten einer soziologischen Analyse von Big Data. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen sowie 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt.
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Hinweise:	Seminar fällt am 28.2.2017 aus.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Mayer-Schönberger, Viktor/Kenneth Neil Cukier, 2013: Big Data: A Revolution That Will Transform How We Live, Work and Think. London: John Murray.
- O'Neil, Cathy. 2016. Weapons of math destruction: how big data increases inequality and threatens democracy. New York: Crown.

Übungen, Tutorate, Kolloquien**Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop 1**

Dozent/in:	Annika Henrizi M.A. / Dr. Daniel Geiger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienanfänger FS17:	Di, 02.05.2017, 12.15 – 14:00 Uhr
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	In den Workshops lernen Sie erste Techniken und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Recherche. Sie üben und diskutieren Recherchestrategien und Kriterien der Bewertung wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, Ihre (erste) schriftliche Proseminararbeit vorzubereiten.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell eines der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Informationskompetenz im Modul Grundlagen Informationskompetenz in Soziologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (0 Cr)
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.
Kontakt:	annika.henrizi@zhbluzern.ch
Hinweise:	Studierende, die Teil 2 im HS 16 noch nicht besucht haben, melden sich bitte für Teil 1 und zusätzlich für den Teil 2 an, um die Gesamtleistung für die Veranstaltung Informationskompetenz im FS 17 zu erbringen und abzuschliessen.
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.

Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop Teil 2, Gruppen A-C

Dozent/in:	Annika Henrizi M.A. / Dr. Daniel Geiger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Workshop Teil 2: Gruppe A	Di, 09.05.2017, 12.15 - 14:00 Uhr,
Workshop Teil 2: Gruppe B	Di, 16.05.2017, 12.15 - 14:00 Uhr,
Workshop Teil 2: Gruppe C	Di, 23.05.2017, 12.15 - 14:00 Uhr
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	In der Veranstaltung Informationskompetenz werden Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur behandelt. Die TeilnehmerInnen lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung von relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell eines der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Informationskompetenz im Modul Grundlagen Informationskompetenz in Soziologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (0 Cr)
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.
Kontakt:	annika.henrizi@zhbluzern.ch
Hinweise:	Mit der Teilnahme am gesamten Workshop erbringen die Studierenden den zweiten Teil der Studienleistung Informationskompetenz (1. Teil HS 16).
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.

Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin / TutorInnen		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi, 12:15 - 13:00, ab 22.02.2017	FRO, 3.B52
	Wöchentlich	Mi, 12:15 - 13:00, ab 22.02.2017	FRO, 4.B02
	Wöchentlich	Mi, 12:15 - 13:00, ab 22.02.2017	FRO, 4.B01
	Wöchentlich	Mi, 12:15 - 13:00, ab 22.02.2017	FRO, HS 11
	Wöchentlich	Do, 12:15 - 13:00, ab 02.03.2017	FRO, HS 11
	Wöchentlich	Do, 12:15 - 13:00, ab 02.03.2017	FRO, 3.B55
	Wöchentlich	Do, 12:15 - 13:00, ab 02.03.2017	FRO, 3.B52
	Wöchentlich	Do, 12:15 - 13:00, ab 02.03.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Nähere Informationen zum Tutorat, welches begleitend zur Vorlesung Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II stattfindet, erhalten Sie in der ersten Vorlesungssitzung.		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)		
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch		
Hinweise:	Die einzelnen Tutoratsgruppen sind in den folgenden Räumen untergebracht:		

Übung zu: Quantified-Self in Theorie und Praxis

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	14-täglich	Mo, 12:15 - 14:00, ab 20.02.2017	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	In der Übung zum Seminar ‚Quantified-Self in Theorie und Praxis‘ werden wir uns in experimenteller Weise mit den Praktiken der Selbstquantifizierung vertraut machen, indem wir eigene Projekte der Selbstvermessung durchführen, auswerten und visualisieren. Für die Teilnahme wird erwartet, dass Sie bereit sind, sich auf engagierte Weise mit Ihren eigenen Daten auseinanderzusetzen und auch vor technischen Hürden nicht zurückschrecken.		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos) (2 Cr)		
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch		

Literatur

- Nafus, Dawn 2014. Stuck data, dead data, and disloyal data: the stops and starts in making numbers into social practices, in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 15(2), pp. 208-222.
- Pentland, Sandy 2008. Honest Signals – How They Shape Our World. Cambridge (Mass.)/London: MIT Press.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 1-5

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid, TutorIn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 24.02.2017	FRO, HS 11
Gruppe 2	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 24.02.2017	FRO, 4.B01
Gruppe 3	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 24.02.2017	FRO, 4.B02
Gruppe 4	Wöchentlich	Fr, 14:15 - 16:00, ab 24.02.2017	FRO, HS 11
Gruppe 5	Wöchentlich	Fr, 14:15 - 16:00, ab 24.02.2017	FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Tutorat		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht		

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi, 16:15 - 18:00, ab 15.03.2017	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 17 (Anmeldetermin Mai 2017) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Im März 2017 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.		
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)		
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch		

Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und –bearbeitung. Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)		
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch;		

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Laufende Forschungsarbeiten
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mo, 14:15 - 16:00, ab 20.02.2017 FRO, 1.B05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen. Die Vergabe von Präsentationsterminen findet am 20.2.2017 statt!
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Hinweise:	

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it. Chicago: University of Chicago Press.

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Fr, 24.02.2017, 10:15 - 18:00, Sa, 25.02.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Forschungskolloquium im Modul Weltgesellschaft Forschungskolloquium MA Soziologie Freie Studienleistungen Soziologie MA Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und in im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen. Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Konkurrenz

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel Prof. Dr. Raimund Hasse Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 18:15 - 20:00, ab 21.02.2017 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben - vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar. Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch / raimund.hasse@unilu.ch / juerg.helbling@unilu.ch

Weiterführende Informationen**Neuerungen zum Herbstsemester 2016**

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller (fabian.zoller@unilu.ch), bis Freitag, den 24. Februar 2017 mitteilen.

Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

- Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen. Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
- Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr. Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht: <http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens. Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>. An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente. Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: <http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>. Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden. Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugewiesen wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert. Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.

- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.
- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.

**Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften
(gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)**

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Cr
Assessmentstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
	Proseminar * oder Hauptseminar *	Grundbegriffe der Soziologie * oder Theorien der Soziologie *	4	
	Medien	Proseminar	-	4
	Organisationen	Proseminar	-	4
	Grundlagen, Medien und / oder Organisationen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Organisationen werden zwei Proseminararbeiten verfasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modulen geschrieben werden	4
Proseminararbeit		4		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Organisationen	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
Ganzes Studium	Wahlmodul ¹	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18
		Proseminararbeit *	-	4
		Hauptseminararbeit *	-	6
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	24

BA-Verfahren	Medien oder Organisationen	BA-Arbeit	-	25
	Organisationen oder Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien oder Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5

Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar	-	4
	Proseminararbeit *	-	4
	Hauptseminar	-	4
	Übung	-	2
	Hauptseminar	-	4
	Übung	-	2
	Hauptseminararbeit *	-	6
	Weitere Studienleistungen	-	2

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern.
<https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

¹ Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul ² Vergleichende Medien- forschung oder Organisation und Management oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistungen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1: Variante 2:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Praktikums von min. 8 Wochen Vollzeit Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF	14	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehreangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Schwerpunktmodul ³	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern: <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

² Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

³ Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.

